

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 144

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern  
Donnerstag, 24. Juni  
1943

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Jendl, 24 Jun  
1943

## Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,  
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61<sup>me</sup> année

Paraît tous les jours,  
le dimanche et les jours de fête exceptés

N<sup>o</sup> 144

**Redaktion und Administration:**  
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21680  
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. — Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementpreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

**Rédaction et Administration:**  
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n<sup>o</sup> (031) 21680  
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: S. fr. 30.

N<sup>o</sup> 144

### Inhalt — Sommaire — Sommario

#### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.  
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.  
Genossenschaft Kleswerk Tiefenbrunnen (KWT.), Zürich, mit Zweigniederlassung in Mellen.  
Société anonyme Neuchâtel-Chaumont.  
BRB betreffend die Erhöhung der im Elektro-Installationsgewerbe am 5. März 1943 allgemeinverbindlich erklärten Tauerungs- und Kinderzulage. ACF concernant le relèvement de l'allocation de renchérissement et de l'allocation pour enfants auxquelles force obligatoire générale a été donnée en date du 5 mars 1943 pour les ouvriers installateurs-électriciens. DCF concernante l'annulment dell'indennità di rincaro e dell'assegno per i figli dichiarato, il 5 marzo 1943, di carattere obbligatorio generale nel ramo delle installazioni elettriche.  
Konzessionsgesuche für den Transport von Sachen. Demandes de concession pour le transport de choses. Domande di concessione per il trasporto di cose.

#### Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 496 G/43 der Preiskontrollstelle des EVD über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel im Juli 1943.  
Verfügung Nr. 6 a des EVD betreffend Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe. Ordonnance n<sup>o</sup> 6 a du DEP concernant la caisse de compensation des prix des peaux, cuirs et chaussures. Ordinanza N. 6 a del DEP concernente la cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura.  
Verfügung des EVD betreffend das Verzeichnis für die Unternehmungen der Uhrenindustrie. Ordonnance du DEP concernant le registre des entreprises horlogères. Ordinanza del DEP concernente il registro delle aziende dell'industria degli orologi.  
Verfügung des KIAA über die Erfassung und Verwertung ausgebrannter Glühlampen. Ordonnance de l'OGIT concernant la récupération et l'utilisation des ampoules électriques hors d'usage.  
Rumänien: Einfuhrbeschränkungen.  
Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

##### Aufrufe — Sommations

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 11. Juni 1943 wurde der Aufruf des vermissten Inhaberschuldbriefes für Fr. 1000, datiert den 2. Dezember 1935, lautend auf Albert Lier, Wagner, Rossau, Mettmenstetten; jetzige Schuldnerin: Klara Müller-Lier, in Rossau, Mettmenstetten (Grundprotokoll Mettmenstetten m43, S. 85/6), bewilligt.

Jedermann, der über diesen Schuldbrief Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich innert einem Jahr, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, bei der Gerichtskanzlei in Affoltern zu melden, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (W 229<sup>a</sup>)

Affoltern, den 19. Juni 1943. Kanzlei des Bezirksgerichtes.

Durch Beschluss des Obergerichtes des Kantons Zürich wurde der Aufruf des folgenden vermissten Schuldbriefes bewilligt: Schuldbrief für Fr. 15 000, datiert vom 25. November 1936, lastend auf den in Uster gelegenen Grundstücken Kataster-Nr. 3187 (68 a 71 m<sup>2</sup> Wiesen) und Kataster-Nr. 938 (27 a 40 m<sup>2</sup> Wiesen); im ersten Rang; Schuldner und Pfand Eigentümer: Kaspar Aebli, Fabrikant, Quellenstrasse 1, Uster; Gläubiger: jeweiliger Inhaber; am 21. März 1938 abbezahlt, seit Ende 1941 vermisst.

Jedermann, der über das Schicksal der angeführten Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem Gerichte binnen Jahresfrist, vom untenstehenden Datum an gerechnet, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde als kraftlos erklärt werden.

Uster, den 22. Juni 1943. (W 230<sup>a</sup>)

Die Bezirksgerichtskanzlei:  
Dr. Bretscher.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 11. Juni 1943, wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Inhaberschuldbrief für Fr. 7500, datiert vom 14. Juni 1920, lautend auf Fritz Weinmann, geb. 1875, von Winterthur, in Zürich, lastend auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 2092 (früher 7412), im Laubegg 25, Zürich 3, und auf einem unausgeschiedenen Anteil am Gebiete der Laubeggstrasse in Zürich 3, Kataster-Nr. 2071 (früher 7413), im dritten Range.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 231<sup>a</sup>)

Zürich, den 19. Juni 1943.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,  
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Weber.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 11. Juni 1943 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Schuldbrief für Fr. 10 000, datiert vom 29. August 1908, lautend auf Johannes Blank, Weststrasse 52 in Zürich, zugunsten von Adolf Gettelis, Militärstrasse 80 in Zürich, lastend im zweiten Range auf den Liegenschaft Kataster-Nr. 7713 und 7714 an der Herbartstrasse 1, in Zürich.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 232<sup>a</sup>)

Zürich, den 19. Juni 1943.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,  
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Weber.

Par ordonnance du 15 juin 1943, le président du Tribunal de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg, a décidé l'ouverture d'une enquête aux fins de retrouver et, en cas d'insuccès, d'ordonner une seconde expédition de la police d'assurance n<sup>o</sup> 1509 de l'Union vie de Genève, de 5000 fr., au nom de Louis Vuichard, à Fribourg.

En conséquence, sommation est faite au détenteur inconnu de cette police d'avoir à la produire au greffe du Tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de six mois, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée et une nouvelle expédition exécutoire ordonnée. (W 225<sup>a</sup>)

Fribourg, le 16 juin 1943.

Le président: Xavier Neuhaus.

Par ordonnance du 19 juin 1943, le président du Tribunal de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg, a décidé l'ouverture d'une enquête aux fins de retrouver et, en cas d'insuccès, d'ordonner une seconde expédition des actions de la Fabrique de chocolats et de produits alimentaires de Villars SA., à Fribourg, n<sup>os</sup> 21082 et 21083, de 100 fr. chacune, au porteur, sans talons ni coupons.

En conséquence, sommation est faite au détenteur inconnu de ces titres d'avoir à les produire au greffe du Tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de six mois, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée et une nouvelle expédition ordonnée. (W 228<sup>a</sup>)

Fribourg, le 21 juin 1943.

Le président: Xavier Neuhaus.

#### Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bern — Berne — Berna  
Bureau Thun

8. Juni 1943. Liegenschaften.

Bellevue-Park A.G. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 27. Mai 1943 mit Sitz in Thun eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Die Gesellschaft bezweckt Erwerbung, Ueberbauung, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften sowie Durchführung aller mit den Geschäftszwecken direkt oder indirekt zusammenhängenden Finanzierungsgeschäfte. Zunächst erwirbt die Gesellschaft von der Einwohnergemeinde Thun ca. 9200 m<sup>2</sup> Bauland im Bellevue-Park zum Preise von Fr. 10 pro m<sup>2</sup> gegen Barzahlung. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 500, die voll einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an: Hans Galeazzi, von Monteggio (Tessin), in Thun, Präsident; Rudolf Wyss, von Bern, in Zürich, Vizepräsident; Edwin Scotoni, von und in Zürich, Mitglied. Die Verwaltungsräte führen kollektiv zu zweien die Unterschrift. Geschäftsdomizil: Obere Hauptgasse 48 (Bureau Notar Bühlmann).

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

17. Juni 1943. Kunstmöbelfabrikation usw.

Gust. Adolphe Wolf, in Basel (SHAB. 1924 II, Nr. 191, Seite 1384), Kunstmöbelfabrikation usw. Die Einzelfirma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gestrichen.

17. Juni 1943. Tabakfabrikate.

H. Schachtebeck & Co., in Riehen (SHAB. 1932 I, Nr. 67, Seite 683), Fabrikation und Handel in Tabakfabrikaten aller Art. Die Kollektivgesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters Hermann Schachtebeck-Codovillo aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

17. Juni 1943. Waren aller Art.

Paul Schachtebeck, in Riehen (SHAB. 1932 I, Nr. 74, Seite 760), Handel und Vertretungen in chemisch-technischen Produkten. Der Inhaber ändert die Natur des Geschäftes ab in Handel und Vertretungen in Waren aller Art.

17. Juni 1943. Metallwaren, Kühlanlagen usw.

Hans Eisinger, vorm. Fr. Eisinger Söhne, in Basel (SHAB. 1926 I, Nr. 106, Seite 853), Metallwarenfabrik usw. Der Inhaber ändert die Firma ab in Hans Eisinger (Jean Eisinger) (Giovanni Eisinger) und verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes Kühlschranksfabrik, Kühlanlagenbau, Bierbottel- und Metallwarenfabrikation, Bauspenglerei und sanitäre Installationen.

18. Juni 1943.

Alters- und Krankenkasse des Basler Kunstvereins. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 3. Mai 1943 mit Sitz in Basel eine Stiftung, welche bezweckt, hiesigen Künstlern oder ihren Angehörigen im Falle von Krankheit, Alter oder unverschuldeter Verdienstlosigkeit Unterstützungen zu gewähren. In erster Linie sind zu berücksichtigen Basler Bürger, ohne Rücksicht auf ihren Wohnsitz; in zweiter Linie hier wohnende Schweizer Bürger, ausnahmsweise auch ausländische, seit längerer Zeit in Basel ansässige Künstler. Dem aus drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehören an: Dr. Peter Zschokke, von Aarau, in Basel, Präsident, Eduard Derksen und Carl Egger, beide von und in Basel. Sie führen die Unterschrift zu zweien. Domizil: Klosterstrasse 5.

18. Juni 1943.

Patronagefonds für junge Schweizerkünstler. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 3. Mai 1943 mit Sitz in Basel eine Stiftung, welche bezweckt, jungen, das heisst im Alter zwischen zwanzig und dreissig Jahren stehenden Schweizerkünstlern und Künstlerinnen vom Fache der bildenden Kunst, welche Talent und Befähigung zur Ergreifung der künstlerischen Laufbahn zeigen, erforderlichenfalls Unterstützung zur weiteren Ausbildung zu gewähren. Dem aus drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehören an: Dr. Peter Zschokke, von Aarau, in Basel, Präsident, Eduard Derksen und Carl Egger, beide von und in Basel. Sie führen die Unterschrift zu zweien. Domizil: Klosterstrasse 5.

18. Juni 1943. Velohandlung.

E. Blattner, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst Blattner-Guggenbühler, von Küttigen (Aargau), in Basel. Velohandlung. Brombacherstrasse 20.

18. Juni 1943.

Rudolf Rensch Metzgerei, in Basel (SHAB. 1930 I, Nr. 11, Seite 97). Die Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « Rudolf Rensch Witwe », in Basel.

18. Juni 1943. Metzgerei.

Rudolf Rensch Witwe, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Witwe Anna Rensch-Lang, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « Rudolf Rensch Metzgerei », in Basel. Metzgerei. Sattelgasse 1.

18. Juni 1943. Tapezierer usw.

E. Silbernagel & Sohn, in Basel. Hans Emil Philipp Silbernagel-Längin und Rudolf Silbernagel-Wydler, beide von und in Basel, haben unter der obigen Firma eine Kollektivgesellschaft gegründet, die am 1. Januar 1943 begonnen hat. Tapezierer- und Dekorationsgeschäft. Mittlere Strasse 159.

18. Juni 1943.

Fürsorgefonds für die Angestellten des Basler Kunstvereins. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 3. Mai 1943 mit Sitz in Basel eine Stiftung. Sie bezweckt die Finanzierung der Versicherungsprämien, die der Basler Kunstverein an die für die jeweiligen in einem festen Dienstverhältnis stehenden Angestellten abgeschlossene Gruppenversicherung zu entrichten hat. Dem aus drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehören an: Dr. Peter Zschokke, von Aarau, in Basel, Präsident, Carl Egger und Dr. Lucas Lichtenhan, beide von und in Basel. Sie führen die Unterschrift zu zweien in der Weise, dass jeweils nur ein vom Vorstand des Basler Kunstvereins gewähltes Mitglied mit einem von den Angestellten gewählten Mitglied zusammen zeichnen kann. Domizil: Klosterstrasse 5.

18. Juni 1943. Vertretungen.

E. Métraux, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Charles Emil Métraux, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Helene geb. Oppermann in Gütergemeinschaft lebend. Vertretungen aller Art. Passwangstrasse 17.

19. Juni 1943. Chemisch-technische Bauprodukte usw.

Brun & Co., in Basel (SHAB. 1943 I, Nr. 107, Seite 1047), Fabrikation von und Handel in chemisch-technischen Bauprodukten usw. Die Kollektivgesellschaft nimmt ferner in die Natur des Geschäftes auf Vertretungen aller Art.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

17. Juni 1943.

Konsumgenossenschaft Trins, in Trins (SHAB. Nr. 165 vom 17. Juli 1941, Seite 1390). Aus dem Vorstand sind Anton Hitz und Jakob Caprez ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. In den Vorstand wurden neu gewählt: Florian Gartmann, von Lumbrein, in Trins, als Präsident, und Richard Riesch, von und in Trins, als Aktuar. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv zu zweien.

18. Juni 1943.

A.G. für Beteiligungen und Anlagen (S.A. pour participations et placements), in St. Moritz (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1935, Seite 3059). Diese Gesellschaft hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. Dezember 1941 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma A.G. für Beteiligungen und Anlagen in Liquidation (S.A. pour participations et placements en liquidation) von den beiden bisherigen Verwaltungsratsmitgliedern Dr. Georg Wettstein und Wilhelmine Meyer durchgeführt. Die Liquidatoren zeichnen kollektiv.

18. Juni 1943. Heizungen, Installationen.

Carbomatic G.m.b.H., in Zürich (SHAB. Nr. 275 vom 21. November 1939, Seite 2345). Diese seit dem 17. November 1939 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat durch Beschluss der Gesellschafter vom 18. Juni 1943 den Sitz nach Davos-Platz verlegt und die Statuten dementsprechend abgeändert. Die Statuten datieren vom 14. November 1939 und wurden am 25. Mai und 18. Juni 1943 teilweise abgeändert. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation,

den Handel und die Uebernahme von Vertretungen in Apparaten und Waren der Heizungs- und Installationsbranche. Sie ist auch berechtigt, andere Geschäfte zu betreiben oder sich an andern Firmen zu beteiligen, die mit dem Zweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000 und ist voll einbezahlt. Der bisherige Gesellschafter Adolf Meyer hat seinen Gesellschaftsanteil von Fr. 19 000 an Mathias Jacob Lutta, von Flond, in Davos-Platz, abgetreten. Gesellschafter sind nunmehr: Fritz Jenny, von Ennenda, in Davos-Platz, mit einer Stammeinlage von Fr. 1000 und Mathias Jacob Lutta mit einer Stammeinlage von Fr. 19 000. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Unterschrift des bisherigen Geschäftsführers Adolf Meyer ist erloschen. Als Geschäftsführer wurde neu bestellt Mathias Jacob Lutta, vorgeannt. Dieser führt Einzelunterschrift. Eishausstrasse 423.

#### Tessin — Tessin — Ticino Ufficio di Locarno

18 giugno 1943.

Fondazione Eranos (Fondation Eranos) (Eranos Stiftung) (Eranos Foundation), con sede in Ascona. Sotto la denominazione suindicata, con atto 15 giugno 1943 e con effetto a far tempo dal 1° febbraio 1943, è stata istituita una fondazione a sensi degli articoli 80 e seguenti del CC. Scopo della fondazione è la creazione di un'istituto Eranos per la scienza comparata delle religioni nel senso dell'attività Eranos finora svolta con speciale rilievo della psicologia nell'esperienza religiosa. L'organo direttivo della fondazione è costituito da un consiglio composto di una persona, rispettivamente dal curatore. Gli sta di fianco un comitato consultivo di almeno tre membri. Attualmente consigliere della fondazione con firma individuale è la fondatrice stessa Olga Froebe Kaptejn, vedova fu Ivan, da ed in Ascona. Dopo la morte della fondatrice, il comitato consultivo nominerà il consigliere della fondazione, che porterà in seguito il titolo di curatore. Casa Eranos, Moscia.

19 giugno 1943. Libreria, cartoleria, ecc.

Werner Naef, con sede in Muralto. Ne è titolare Werner Naef, fu Emilio, da Nesslau (S. Gallo), con domicilio in Muralto. Libreria, cartoleria, fotografia, macchine d'ufficio. Piazza stazione.

#### Ufficio di Lugano

19 giugno 1943. Partecipazioni.

Lufina S.A., in Lugano, partecipazioni ad imprese commerciali, industriali ed immobiliari (FUSC. del 1° dicembre 1938, n° 282). Gli uffici della società si trovano attualmente in Via Castauro 6.

19 giugno 1943.

« Publicitas » società anonima svizzera di pubblicità, società anonima con sede principale a Losanna e succursale a Lugano (FUSC. del 12 marzo 1943, n° 59). L'assemblea generale del 26 marzo 1943 ha nominato come amministratore Raymond Devrient, attualmente direttore generale, che è stato radiato come tale. Egli firmerà collettivamente a due con tutti gli aventi diritto, tanto per la sede principale che per le succursali.

19 giugno 1943.

Società cooperativa svizzera di consumo, in Brusino Arsizio (FUSC. del 28 maggio 1931, n° 120). La società notifica che nell'assemblea ordinaria dei soci del 31 gennaio 1943 ha proceduto alla revisione completa degli statuti apportandovi fra altro le seguenti modificazioni: La società ha modificato la propria ragione sociale in Società cooperativa di consumo di Brusino Arsizio. Quale organo per le pubblicazioni sociali è designato il giornale « La Cooperazione » e per i casi previsti dalla legge il Foglio ufficiale svizzero di commercio. Tutte le altre modificazioni statutarie non interessano i terzi. La firma sociale è stata conferita agli attuali membri del consiglio di amministrazione: al presidente Luigi Bernasconi, al vicepresidente Francesco Rossi ed al segretario Giuseppe Rossi, già presidente, collettivamente a due. Tutti sono attinenti e domiciliati a Brusino Arsizio. La firma conferita a Enrico Polli, già segretario, è estinta.

#### Distretto di Mendrisio

18 giugno 1943. Falegnami.

Vassalli Ugo, falegname, in Riva San Vitale (FUSC. del 3 ottobre 1932, n° 231, pagina 2323). La ditta è cancellata ad istanza del titolare per cessione dell'azienda alla nuova società in nome collettivo « Vassalli Ugo e Figlio », in Riva San Vitale, la quale ne ha assunto l'attivo ed il passivo.

18 giugno 1943. Mobili, ecc.

Vassalli Ugo e Figlio. Sotto questa denominazione è stata costituita, con sede in Riva San Vitale ed a partire dal 1° gennaio 1943, una società in nome collettivo composta da Ugo Vassalli e figlio Natalino Vassalli, entrambi da ed in Riva San Vitale. La ditta ha assunto attivo e passivo della ditta individuale « Vassalli Ugo », in Riva San Vitale, ora cancellata. Fabbricazione di mobili e serramenti. La firma sociale spetta solo al socio Ugo Vassalli.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de Neuchâtel

18 juin 1943.

Société Immobilière de la Rue Fleury, société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (FOSC. du 1<sup>er</sup> août 1940, n° 178, page 1392). Pierre-Edouard Rutschmann a cessé d'être administrateur et sa signature est radiée. A été nommé à sa place comme seul administrateur, avec signature individuelle, Pierre-André Jacot, du Locle, à Bienne. Bureaux: étude Clerc, notaires, Rue du Musée 4.

18 juin 1943. Immeubles.

Brévards-Parcs S.A., société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (FOSC. du 9 août 1940, n° 185, page 1454). Camille Jeanneret a cessé d'être administrateur et sa signature est radiée. A été nommé à sa place comme seul administrateur, avec signature individuelle, Pierre-André Jacot, du Locle, à Bienne. Bureaux: étude Clerc, notaires, Rue du Musée 4.

18 juin 1943. Immeubles.

Mouffins 27 S.A., société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (FOSC. du 13 octobre 1938, n° 240, page 2200). Suzanne-Marie Rime née Rutschmann a cessé d'être administratrice et sa signature est radiée. A été nommé à sa place comme seul administrateur, avec signature individuelle, Pierre-André Jacot, du Locle, à Bienne. Bureaux: étude Clerc, notaires, Rue du Musée 4.

## Genève — Genève — Ginevra

18 juin 1943. Epicerie, primeurs, etc.

**Mme Buvelot-Kempf**, à Genève. Le chef de la maison est Maria Buvelot née Kempf, de Nyon (Vaud), à Genève, épouse séparée de biens et dément autorisée de Paul-Henri-Jules Buvelot. Commerce d'épicerie, primeurs, vins et liqueurs. Rue Blanche 5.

18 juin 1943. Café-brasserie.

**Mme R. Bürgi**, à Genève. Le chef de la maison est Rosa Bürgi, de et à Genève. Exploitation d'un café-brasserie. Rue du Cendrier 5.

18 juin 1943. Entreprise générale du bâtiment et travaux publics.

**Cordero & Cie en l'qon**, à Genève, entreprise générale du bâtiment et travaux publics, société en nom collectif (FOSC. du 14 avril 1943, page 850). L'associé-liquidateur Charles Cordero et son épouse Lucie-Marie-Philomène, née Bron, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

18 juin 1943. Entreprise générale du bâtiment et travaux publics.

**Ch. Cordero**, à Genève, entreprise générale du bâtiment et travaux publics (FOSC. du 6 avril 1943, page 789). Le titulaire Charles Cordero et son épouse Lucie-Marie-Philomène, née Bron, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

18 juin 1943. Boulangerie-pâtisserie.

**Henri Terrier**, à Genève, exploitation d'une boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 11 mars 1932, page 605). Le titulaire Henri Terrier et son épouse Isabelle-Sophie, née Comba, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

18 juin 1943. Exploitation d'une champignonnière.

**J. Bastard**, à Conches, commune de Chêne-Bougeries, exploitation d'une champignonnière (FOSC. du 15 août 1938, page 1798). La raison est radiée par suite de cessation d'exploitation.

18 juin 1943.

**Société Commerciale et Industrielle S.C.I.**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 15 mai 1939, page 1007). Aimé Turrian, de Château-d'Oex (Vaud), à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle. L'administrateur Charles Renaud, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

18 juin 1943.

**Société Fiduciaire Romande Ofor S.A.**, à Genève (FOSC. du 18 mars 1942, page 624). Aloys-Henri Hentsch a cessé ses fonctions d'administrateur-délégué; il reste inscrit comme membre et président du conseil d'administration et continue à signer individuellement. L'administrateur Louis Maire (inscrit) a été nommé vice-président. L'administrateur Charles Borel (inscrit) a été nommé secrétaire du conseil d'administration, fonction exercée jusqu'ici par André Jeanneret, sous-directeur (inscrit). Signature sociale individuelle a été conférée à Rodolphe Grieder, directeur (inscrit); ses pouvoirs sont modifiés en conséquence.

18 juin 1943.

**Robert Metzger et Cie, location de Wagons-Réservoirs, société anonyme (Robert Metzger und Co, Wagonselhanstalt Aktiengesellschaft)**, à Genève (FOSC. du 5 novembre 1941, page 2220). Procuration collective à deux a été conférée à Joseph Mérat, de Bassecourt (Berne), à Thônex. Les bureaux sont actuellement: Rue du Mont-Blanc 21.

18 juin 1943.

**Société Immobilière Rue du Simplon N° 7**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 juillet 1941, page 1319). Dans son assemblée générale extraordinaire du 16 avril 1943, la société a décidé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances*

## Genossenschaft Kieswerk Tiefenbrunnen (KWT.), Zürich

mit Zweigniederlassung in Meilen

Umwandlung einer Genossenschaft in eine Handelsgesellschaft gemäss Verordnung des BR. vom 29. Dezember 1939 (Artikel 7)

## Dritte Veröffentlichung.

Die Genossenschaft Kieswerk Tiefenbrunnen (KWT.) mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Meilen hat sich gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 1943 umgewandelt in die Kieswerk Tiefenbrunnen AG. in Zürich mit Zweigniederlassung in Meilen. Die Gläubiger der bisherigen Genossenschaft können ihre Ansprüche innert 30 Tagen von der dritten Bekanntmachung dieser Aufforderung an bei der Unterzeichneten mit Begründung schriftlich anmelden. Wird bis zum genannten Zeitpunkt nicht ausdrücklich Widerspruch erhoben, so gehen die Verbindlichkeiten der Genossenschaft über auf die neue Aktiengesellschaft Kieswerk Tiefenbrunnen AG. mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Meilen. (AA. 101)

Zürich, den 21. Juni 1943.

Im Auftrag der

Genossenschaft Kieswerk Tiefenbrunnen (KWT.) mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Meilen:

TREUHAND- UND ORGANISATIONS-AG., Zürich 1, Usterstrasse 23.

## Société anonyme Neuchâtel—Chaumont

(Tramway et funiculaire)

Les porteurs d'obligations de l'emprunt hypothécaire de 300 000 fr., actuellement réduit à 255 000 fr., sont avisés par les présentes que les décisions prises par l'assemblée du 17 juin 1943 (soit remboursement immédiat du capital à raison de 375 fr. par titre et abandon des intérêts arriérés et courants) ont été homologuées par le Tribunal fédéral le 21 juin 1943 et sont dès lors exécutoires. (AA. 103)

Lausanne, le 22 juin 1943.

Le président de la II<sup>e</sup> Section civile: Hablützel.

## Bundesratsbeschluss

betreffend die Erhöhung der im Elektro-Installationsgewerbe am 5. März 1943 allgemeinverbindlich erklärten Teuerungs- und Kinderzulage (Vom 12. Juni 1943)

Der schweizerische Bundesrat, nach Prüfung des Antrages des Verbandes schweizerischer Elektro-Installationsfirmen, des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes und des Christlichen Metallarbeiterverbandes der Schweiz auf Allgemeinverbindlicherklärung einer am 1. April 1943 zwischen den genannten Verbänden abgeschlossenen Vereinbarung über die Erhöhung der Teuerungs- und Kinderzulage im Elektro-Installationsgewerbe, gestützt auf Artikel 10 des Bundesbeschlusses vom 1. Oktober 1941 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Von der Vereinbarung vom 1. April 1943 über die Erhöhung der Teuerungs- und Kinderzulage im Elektro-Installationsgewerbe werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

Die durch Bundesratsbeschluss vom 5. März 1943 allgemeinverbindlich erklärten Teuerungszulagen im Elektro-Installationsgewerbe werden auf insgesamt 38 Rp. pro Stunde erhöht.

3 Rp. der erhöhten Zulage werden durch die Arbeitgeber direkt an die Arbeitnehmer ausbezahlt. Damit erhöht sich der direkt ausbezahlte Teil der Teuerungszulage von 31 auf 34 Rp. pro Arbeitsstunde. 1 Rp. der erhöhten Zulage dient zur Erhöhung der am 1. Oktober 1942 vereinbarten Kinderzulage von 3 auf 4 Rp. pro Arbeitsstunde. Die Einzahlung dieses Rappens hat an die durch die Vereinbarung vom 1. Oktober 1942 geschaffene Ausgleichskasse im Elektro-Installationsgewerbe zu erfolgen, womit sich die Einzahlung an diese Kasse von 3 auf 4 Rp. pro Arbeitsstunde erhöht.

Art. 2. Die Allgemeinverbindlichkeit erstreckt sich auf die Betriebe des Elektro-Installationsgewerbes der Schweiz. In Betrieben anderer Berufsgruppen sowie in den Fabriken und in Installationsbetrieben der Elektrizitätswerke beschäftigte Arbeitnehmer werden davon nicht betroffen.

Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der Veröffentlichung dieses Beschlusses in Kraft und dauert bis zum 31. Dezember 1943. (AA. 102)

Bern, den 12. Juni 1943.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,  
der Bundespräsident: Celio,  
der Bundeskanzler: G. Bovet.

## Arrêté du Conseil fédéral

concernant le relèvement de l'allocation de renchérissement et de l'allocation pour enfants auxquelles force obligatoire générale a été donnée en date du 5 mars 1943 pour les ouvriers installateurs-électriciens (Du 12 juin 1943)

Le Conseil fédéral suisse, vu la demande de l'Union suisse des installateurs-électriciens, de la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers et de la Fédération chrétienne des ouvriers sur métaux tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à la convention conclue entre elles le 1<sup>er</sup> avril 1943 concernant le relèvement de l'allocation de renchérissement et de l'allocation pour enfants à verser aux ouvriers installateurs-électriciens; vu l'article 10 de l'arrêté fédéral du 1<sup>er</sup> octobre 1941 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes de la convention du 1<sup>er</sup> avril 1943 concernant le relèvement de l'allocation de renchérissement et de l'allocation pour enfants à verser aux ouvriers installateurs-électriciens:

Les indemnités de renchérissement auxquelles force obligatoire générale a été donnée pour la branche «installations électriques» par l'arrêté du Conseil fédéral du 5 mars 1943 sont portées à 38 centimes à l'heure en tout.

3 centimes de l'indemnité relevée seront payés directement par l'employeur à l'employé. De ce fait, la part de l'indemnité de renchérissement payée directement passe de 31 à 34 centimes par heure de travail. Un centime de l'indemnité relevée sert à l'augmentation de l'indemnité pour enfants décidée le 1<sup>er</sup> octobre 1942, qui passe ainsi de 3 à 4 centimes par heure de travail. Ce centime doit être versé à la caisse de compensation créée dans la branche «installations électriques» par l'accord du 1<sup>er</sup> octobre 1942, de sorte que le versement à cette caisse passe de 3 à 4 centimes par heure de travail.

Art. 2. La déclaration de force obligatoire générale s'applique aux établissements appartenant à la profession d'installateur-électricien sur l'ensemble du territoire suisse. En sont exceptés les ouvriers installateurs-électriciens employés dans des établissements appartenant à d'autres catégories professionnelles, dans les fabriques ou dans les services d'installation des usines d'électricité.

La déclaration de force obligatoire générale entrera en vigueur le jour où le présent arrêté sera publié; elle aura effet jusqu'au 31 décembre 1943.

Berne, le 12 juin 1943.

Au nom du Conseil fédéral suisse,  
le président de la Confédération: Celio,  
le chancelier de la Confédération: G. Bovet.

## Decreto del Consiglio federale

concernante l'aumento dell'indennità di rincaro e dell'assegno per i figli dichiarato, il 5 marzo 1943, di carattere obbligatorio generale nel ramo delle installazioni elettriche (Del 12 giugno 1943)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda dell'Unione svizzera degli installatori-elettrici, della Federazione svizzera degli operai metallurgici e orologiai e della Federazione cristiano-sociale degli operai metallurgici, intesa ad ottenere che l'accordo stipulato il 1° aprile 1943 fra le precitate associazioni circa l'aumento dell'indennità di rincaro e dell'assegno per i figli da versare agli operai installatori-elettrici sia dichiarato di carattere obbligatorio generale, visto l'articolo 10 del decreto federale del 1° ottobre 1941 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. Le seguenti stipulazioni dell'accordo del 1° aprile 1943 sull'aumento dell'indennità di rincaro e dell'assegno per i figli da versare agli installatori-elettrici sono dichiarate di carattere obbligatorio generale:

Le indennità di rincaro che, in virtù del decreto del Consiglio federale del 5 marzo 1943, sono state dichiarate di carattere obbligatorio generale nel ramo delle installazioni elettriche, sono aumentate a 38 cent. all'ora complessivamente.

3 cent. dell'indennità aumentata saranno pagati direttamente dal datore di lavoro all'operaio. La parte dell'indennità di rincaro pagata direttamente passa così da 31 a 34 cent. per ora lavorativa. Un centesimo dell'indennità accresciuta serve all'aumento dell'assegno per i figli decisa il 1° ottobre 1942 che si eleva così da 3 a 4 cent. per ora lavorativa. Il versamento di questo centesimo dev'essere fatto alla cassa di compensazione del ramo «installazioni elettriche», creata mediante l'accordo del 1° ottobre 1942, di modo che l'importo da versare a questa cassa aumenta da 3 a 4 cent. per ora lavorativa.

Art. 2. Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applica alle officine dei ramo installatori-elettrici su tutto il territorio svizzero. Ne sono eccettuati gli operai installatori-elettrici impiegati in officine di altre categorie professionali, in fabbriche come pure in servizi d'installazione di imprese elettriche.

Il conferimento del carattere obbligatorio generale entra in vigore con la pubblicazione del presente decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1943.

Berne, 12 giugno 1943.

In nome del Consiglio federale svizzero,  
il presidente della Confederazione: Celio,  
il cancelliere della Confederazione: G. Bovet.

**Autotransportordnung**

Bundesbeschluss vom 30. IX. 1938 und Verordnung III vom 30. VII. 1940

**Konzessionsgesuche für den Transport von Sachen (Altunternehmer); Einspracheverfahren**

Einspracheberechtigt ist jeder, der nachweist, dass die Konzession in seine gewerblichen Interessen eingreift. Die Einsprache ist schriftlich zu begründen und in doppelter Ausfertigung frankiert dem Eidgenössischen Amt für Verkehr in Bern einzureichen. Einsprachen gegen mehrere Gesuchsteller sind getrennt abzufassen.

**Statut des transports automobiles**

Arrêté fédéral du 30. IX. 1938 et Ordonnance III du 30. VII. 1940

**Demandes de concession pour le transport de choses (anciens entrepreneurs); procédure d'opposition**

Est en droit de former opposition celui qui prouve que la concession porte atteinte à ses intérêts professionnels. L'opposition doit être motivée par écrit et communiquée en deux exemplaires, sous pli affranchi, à l'Office fédéral des transports à Berne. Les oppositions formées contre plusieurs requérants doivent être présentées séparément.

**Ordinamento degli autotrasporti**

Decreto federale del 30 IX 1938 e Ordinanza III del 30 VII 1940

**Domande di concessione per il trasporto di cose (vecchie imprese); procedura di opposizione**

Ha diritto di far opposizione chiunque provi che la concessione pregiudica i suoi interessi professionali. L'opposizione dovrà essere motivata e comunicata per iscritto, in due esemplari ed a mezzo di busta affrancata, all'Ufficio federale dei trasporti a Berna. Le opposizioni formulate contro diversi richiedenti dovranno essere presentate separatamente.

N°	Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente	Im Konzessionsgesuch vorgemarkte Fahrzeuge Véhicules indiqués dans la demande de concession Veicoli previsti nella domanda di concessione			Natur der Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'impresa	Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Konzession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata	
		Motorwagen mit Nutzlast Véhicules automobiles ayant une charge utile Autoveicoli con carico utile bis jusqu'à fino a	3000 — 3500 kg	4000 kg und mehr et plus e più			Traktoren Tracteurs Trattori
	<b>Berichtigungen - Rectifications - Rettifiche:</b>						
	<b>1. Kanton Zürich</b>						
305	Schärer, Jean, Grüningen			1	1	Lastwagen mit Kippvorrichtung. Andere Geschäftszweige: Baumaterialienhandel, Pferdefuhrhalterei, Landwirtschaftsbetrieb, Kohlenhandlung.	Bezirke Hinwil, Uster, Meilen und Zürich.
339	Zimmermann, Robert, Dietikon	1		1	1	Anderer Geschäftszweig: Bierdepot, Mineralwasserhandel. Der kleinere Lastwagen wird gegenwärtig ausschliesslich für Werkverkehrstransporte verwendet.	Ganze Schweiz ohne Kanton Tessin.
	<b>2. Kanton Basel-Stadt</b>						
3464	Burkhardt-Jundt AG., Karl, Basel Gründung am 1. Januar 1938 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «K. Burkhardt-Jundt», Basel.	2	2		3	Anderer Geschäftszweig: Lastwagenspedition. 1 Anhänger mit Spezialvorrichtung für den Langholztransport.	Ganze Schweiz.
398	Kolter-Brun, Bernhard, Basel			1	1	Lastwagen mit Kippvorrichtung.	Ganze Schweiz.
	<b>3. Kanton Basel-Land</b>						
473	Moser, Gustav, Reigoldswil			1		Offizielle Bahncamionnage. — Nebenerwerbszweig: Obst- und Düngerhandel.	Ganze Schweiz.
1757	Stutz, Max, Liestal			2	3	Offizielle Bahncamionnage. — Beide Lastwagen mit Kippvorrichtung. 1 Anhänger mit Drehschemel für Langholztransporte. Andere Geschäftszweige: Personentransporte, Pferdefuhrhalterei, Gastwirtschaft; Leichen Transporte, Ausbeutung einer Kies- und Sandgrube. 1 weiterer Lastwagen wird ausschliesslich zu Werkverkehrstransporten verwendet.	Ganze Schweiz.
	<b>4. Kanton St. Gallen</b>						
3504	Stricker, Jakob, Räfis-Bnchs	1				Lastwagen mit Kippvorrichtung. Anderer Erwerbszweig: Schweinehandel. — Im Betrieb wird noch ein Traktor verwendet, jedoch ausschliesslich zu landwirtschaftlichen Arbeiten.	Transporte im Umkreis bis 30 km.
	<b>5. Canton de Neuchâtel</b>						
1096	Bering, Albert, La Chaux-de-Fonds	1				Autre branche d'activité: commerce de chiffons et vieux métaux.	Toute la Suisse.
	<b>6. Kanton Bern</b>						
1212	Gaggioli, Leopold, Gwatt			1		—	Ganze Schweiz.
1237	Kipfer, Werner, Länggrund-Trub			3	3	—	Ganze Schweiz.
	<b>7. Kanton Schwyz</b>						
1452	Föry, Ludwig, Arth			3	1	1 Lastwagen mit Kippvorrichtung. Andere Geschäftszweige: Leiter der Ablage einer Branerei, Gastwirtschaft; Handel mit Kohlen, Holz, Kartoffeln, Mineralwasser und Heizöl.	1 Lastwagen ganze Schweiz, 2 Lastwagen Kanton Schwyz und im Umkreis bis 30 km.
1464	Rcichlin, Martin, Seewen	1			1	Offizielle Bahncamionnage.	Ganze Schweiz.
	<b>8. Kanton Nidwalden</b>						
1503	Niederberger, Alfred, Dallenwil Erweiterung am 12. März 1943 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der aufgelösten Unternehmung «Agnes Dönni-Waser», in Ennetmoos.	2				1 Lastwagen mit Kippvorrichtung.	Ganze Schweiz.
	<b>9. Cantone Ticino</b>						
1590	Quadri, Giacometti e Reglin, Locarno	2		1		Servizio ufficiale di camionnage. — 1 autocarro-furgone per il trasporto di mobili. — Altri rami d'attività: trasporti internazionali, magazzini per deposito mobili e merce, operazioni doganali; vetturali. — Il terzo autocarro della portata di 4 t è utilizzato solo per il servizio di camionnage e per trasporti di mobili.	Cantone Ticino e Valle Mesolcina.
	<b>10. Kanton Graubünden</b>						
3558	Hosig, Nicolaus, Thusis Gründung am 1. Januar 1942 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven des väterlichen Transportbetriebes.	1	1		1	2 Motorwagen mit besonderer Vorrichtung für den Personentransport und mit Kippvorrichtung. Anhänger mit Spezialvorrichtung für den Langholztransport. Andere Geschäftszweige: Personentransporte, Holzhandel.	Ganze Schweiz.
	<b>Kanton Zürich (Fortsetzung):</b>						
4152	Egli, Robert, Zürich 1	1				Anderer Geschäftszweig: Holz- und Kohlenhandel.	Stadt Zürich und Umgebung.
4153	Rüfenacht's Erben, Johann, Affoltern a.A. Gründung am 12. Januar 1943 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der infolge Todes des Inhabers erloschenen Firma «Johann Rüfenacht», in Affoltern a. A.	1	2			Alle Lastwagen mit Kippvorrichtung, einer mit Möbelkasten. Anderer Geschäftszweig: Kiesgrube.	Kanton Zürich.
4154	Säxer, Oskar, Dietikon			1		Lastwagen mit Kippvorrichtung. Andere Geschäftszweige: Kleswerk, Personentransporte.	Ganze Schweiz.
4155	Schwank, Alfred, Herrliberg	1				Anderer Geschäftszweig: Holz- und Kohlenhandlung, Dachdeckerei.	Kantone Zürich, St. Gallen, Schwyz.

N°	Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente	In Konzessionsgesuch vorgenannte Fahrzeuge Véhicules indiqués dans la demande de concession Veicoli previsti nella domanda di concessione				Natur der Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'impresa	Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Konzession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata	
		Motorwagen mit Nutzlast Véhicules automobiles ayant une charge utile Autoveicoli con carico utile	Traktoren Tracteurs Trattori	Anhänger Remorques Rimorchi	Motorwagen mit Nutzlast Véhicules automobiles ayant une charge utile Autoveicoli con carico utile			
		bis jusqu'à fin a 1990 kg	2000— 3000 kg	4000 kg und mehr si plus e più				
<b>Kanton Basel-Stadt (Fortsetzung):</b>								
4156	Brombacher-Hosslin, Ernst, Basel Gründung am 15. Mai 1943 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der infolge Todes des Inhabers erloschenen Firma «Heinrich Brombacher», in Basel.	1					Ganze Schweiz.	
4157	Schlosser-Deguille, Witwe, A., Basel Gründung am 2. September 1942 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der infolge Todes des Inhabers erloschenen Firma «Albert Schlosser-Deguille», in Basel.	2	2	12	2 Lastwagen mit Kippvorrichtung. 1 Traktor mit Brücke. — Neben den 12 Anhängern werden im Lokalverkehr noch weitere 4 Anhänger (2 davon Spezialanhänger für Schwertransporte) mit den Lastwagen und den Traktoren verwendet. Anderer Geschäftszweig: Pferdefuhrhalterei.		Für 2 Lastwagen und 2 Anhänger ganze Schweiz; für Traktoren und übrige Anhänger Transporte im Umkreis von 30 km.	
<b>Kanton Basel-Land (Fortsetzung):</b>								
4158	Bürgin-Mändli, Ernst, Liestal Gründung am 1. April 1941 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven des Zweiges Autotransporte der erloschenen Firma «Ernst Bürgin-Salathe», in Liestal.	1	2	2	3 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie für den Personentransport und mit Möbelkasten, 2 davon mit Kippvorrichtung. Anderer Geschäftszweig: Personentransporte.		Ganze Schweiz.	
4159	Wagner-Griedler, Albert, Therwil	1			Nebenerwerbszweig: Schweinezucht.		Ganze Schweiz.	
<b>Canton de Genève (suite):</b>								
4160	Moret, Louis-Jacques dit Alexandre, Meyrin-Village		2		2 camions avec pont basculant. Autre branche d'activité: exploitation de graviers.		Cantons de Vaud et Genève.	
4161	Nicoloff, Léa, Vve, Genève Service créé le 12 octobre 1942 par reprise de l'actif et du passif de l'entreprise de feu «Jvan Nicoloff», à Genève.	3					Canton de Genève et un camion pour toute la Suisse.	
4162	Veit, René, Genève Service créé le 1 <sup>er</sup> janvier 1943 par reprise de l'actif et du passif de la raison individuelle dissoute «Vve Ferdinand Veit», à Genève.	1	1	2	2 camions avec pont basculant. Autres branches d'activité: fabrication de matériaux de construction et extraction de gravier.		Toute la Suisse.	
<b>Kanton Aargau (Fortsetzung):</b>								
4163	Bütler-Fischer, Witwe, Marie, Merenschwand Gründung am 10. Januar 1942 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der infolge Todes des Inhabers erloschenen Firma «Johann Bütler», in Merenschwand.	1			Offizielle Bahncamionnage. — Anderer Geschäftszweig: Personentransporte.		Ganze Schweiz.	
4164	Köchli, Julius, Sarmenstorf			1	Als Anhänger werden gewöhnliche Brückenwagen, sowie sogenannte Schnappkarren verwendet.		Kanton Aargau.	
4165	Reimann-Herzog, Johann, Oberhof bei Frick	1			Offizielle Bahncamionnage.		Kantone Aargau, Solothurn, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, Zürich, Neuchâtel.	
<b>Kanton Schaffhausen (Fortsetzung):</b>								
4166	Tanner, Gebrüder, Schaffhausen	2	3	6	1	5	Offizielle Bahncamionnage. — 6 Lastwagen mit Kippvorrichtung. 4 Lastwagen und 2 Anhänger mit Möbelkasten. — Im Betrieb wird noch 1 Elektro-Roller verwendet, jedoch ausschliesslich für den offiziellen Bahncamionnagedienst. — Andere Geschäftszweige: Pferdefuhrhalterei, Lagerhausbetrieb, Speditionen, Zollabfertigung.	Ganze Schweiz.
4167	Wanner, Gebrüder G. & E., Schaffhausen Gründung am 1. August 1941 durch Uebernahme des Zweiges Autotransporte der Einzelfirma «Georg Wanner», in Schaffhausen.		2		2		Beide Lastwagen mit Kippvorrichtung, davon einer auch mit Möbelkasten. 1 Anhänger mit Spezialvorrichtung für den Langholztransport. — Der Teilhaber Georg Wanner betreibt auf seinen eigenen Namen eine Pferdefuhrhalterei, eine Holz- und Kohlenhandlung und führt einen Landwirtschaftsbetrieb.	Ganze Schweiz.
<b>Kanton Thurgau (Fortsetzung):</b>								
4168	Arta-Erne, Erwin, Sulgen	1			Anderer Erwerbszweig: Handel mit Futter-Milchpulver.		Transporte im Umkreis bis 50 km.	
4169	Lee, Hans, Bottighofen		2				Ganze Schweiz.	
<b>Kanton St. Gallen (Fortsetzung):</b>								
4170	Wäger-Kaiser, Anton, Schmerikon	1					Ost- und Mittelschweiz.	
<b>Canton de Vaud (suite):</b>								
4171	Chevalier, Henri, Lausanne	1					Toute la Suisse.	
4172	Pichon, Armand, Gimel	1			Autres branches d'activité: commerce de bois et de fourrages.		Jura vaudois et jusqu'à Lausanne et Genève.	
<b>Canton de Neuchâtel (suite):</b>								
4173	Metzenen et Hiltbrunner, Peseux	1			Autre branche d'activité: commerce de combustibles.		Toute la Suisse.	
<b>Kanton Bern (Fortsetzung):</b>								
4174	Barth, Hans, Bern		1		Lastwagen mit Kippvorrichtung.		Transporte im Umkreis bis 50 km.	
4175	Berger, Paul, Schwarzenegg	1			Offizielle Bahncamionnage.		Transporte auf der Strecke zwischen Thun und den Gemeinden Erlz, Oberlangenegg, Unterlangenegg, Wachseldorn, Röttenbach im Emmental, Fahrni bei Thun, Steffisburg.	
4176	Hasler, Fritz, Herzogenbuchsee			1	2	1 Anhänger mit Kippvorrichtung.	Transporte im Umkreis bis 30 km.	

## Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 496 G/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle  
über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel  
im Juli 1943

(Vom 17. Juni 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ersetzung ihrer Verfügungen Nrn. 496 D/43 und 496 E/43, verfügt:

1. Für nachgenannte Waren gelten im Monat Juli 1943 höchstens folgende Preise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger	Detail-Höchstpreis	
		Abgabepreis an Detailisten gültig ab 26. Juni 1943 (ohne Wust.)	netto	brutto mit mindestens 6 %
		Fr. per 100 kg	Fr.	Fr.
<b>Zucker: a)</b>				
1	Kristallzucker, weiss	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	Würfelzucker, offen	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	„ in 2 1/2-kg-Paketen	113.75	3.19/Paket	3.35/Paket
4	„ in 1-kg-Paketen	114.25	1.28/Paket	1.35/Paket
4a	„ in 1/2-kg-Paketen	116.25	—65/Paket	—68/Paket
5	Kandiszucker, braun (Qualität 6a u. c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	„ schwarz (Qualität 4 u. 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	„ weiss	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	Robzucker	104.—	1.25/kg	1.32/kg
<b>Reis:</b>				
13	Naturel, Camolino oder glaciert, alle Sorten	139.—	1.57/kg	1.65/kg
<b>Teigwaren: c)</b>				
sogenannte «Aktions-»-Teigwaren, gewöhnliche, offen:				
14	Hörnli (Führungspflicht I) c)	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	Spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
Superieur-Teigwaren (allgemeine Sorten):				
16	offen	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	in 500-g-Paketen	134.—	—80/Paket	—84/Paket
18	in 250-g-Paketen (nur für Suppen-einlagen)	144.—	—43/Paket	—45/Paket
Eierteigwaren, gewöhnliche:				
19	offen	172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	in 500-g-Paketen	192.—	1.14/Paket	1.20/Paket
21	in 250-g-Paketen	202.—	—61/Paket	—64/Paket
«Aktions-»-Spezialteigwaren, Nudeln und Hörnli:				
22	offen	175.—	2.11/kg	2.22/kg
23	in 500-g-Paketen	182.—	1.12/Paket	1.18/Paket
Spezial-Eierteigwaren (75 g Eigeht/kg):				
24	offen	192.—	2.37/kg	2.50/kg
25	in 500-g-Paketen	212.—	1.33/Paket	1.40/Paket
26	in 250-g-Paketen	222.—	—70/Paket	—74/Paket
Spezialitäten aus Spezialgriess, ohne Eier:				
27	offen	141.—	1.70/kg	1.79/kg
28	in 500-g-Paketen	159.—	—97/Paket	1.02/Paket
Eierspezialitäten aus Spezialgriess (100 g Eigeht/kg)				
29	in 500-g-Paketen	252.—	1.50/Paket	1.58/Paket
30	in 250-g-Paketen	262.—	—79/Paket	—83/Paket
31	Weissmehl	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	Koebfress	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	Einhelmehl	49.25	—60/kg	—63/kg
34	Malsgrless: d)	69.—	—80/kg	—84/kg
35	Haferflocken, offen (Führungspflicht I) e)	103.50	1.18/kg	1.24/kg
36	Hafergrütze, offen (Führungspflicht I) e)	110.50	1.31/kg	1.38/kg
37	Rollgerste Nr. 3, mittlere Körnung (Führungspflicht I) e)	109.—	1.28/kg	1.34/kg
<b>Goldhirse (geschälte Hirse, ganz): f)</b>				
38	offen	124.—	1.50/kg	1.58/kg
39	in 250-g-Paketen	149.—	—44/Paket	—47/Paket
40	in 350-g-Paketen	145.—	—57/Paket	—60/Paket
41	in 500-g-Paketen	140.—	—83/Paket	—88/Paket
<b>Hirsemehl, -griess und -grütze: f)</b>				
42	offen	117.—	1.42/kg	1.50/kg
43	in 250-g-Paketen	142.—	—42/Paket	—44/Paket
44	in 350-g-Paketen	138.—	—58/Paket	—61/Paket
45	in 500-g-Paketen	133.—	—79/Paket	—83/Paket
<b>Hülsefrüchte: f)</b>				
46	Weissbohnen, gewöhnliche	173.—	2.—/kg	2.10/kg
47	Buntbohnen	173.—	2.—/kg	2.10/kg
48	Linsen	173.—	2.—/kg	2.10/kg
49	Erbsen, ganze (gelbe und grüne)	178.—	2.05/kg	2.15/kg
50	Erbsen, halbe (gelbe und grüne)	173.—	2.—/kg	2.10/kg
<b>Erbsmehl, gewöhnliches:</b>				
51	unpräpariert, offen	156.—	1.83/kg	1.92/kg
52	präpariert, offen	163.—	1.90/kg	2.—/kg
53	präpariert, in 250-g-Paketen	188.—	—54/Paket	—57/Paket
<b>Erbsmehl, aus ganzen Erbsen:</b>				
53a	unpräpariert, offen	168.—	1.99/kg	2.09/kg
53b	präpariert, offen	181.—	2.14/kg	2.24/kg
<b>Kakaopulver:</b>				
54	ungezuckert, kurante Qualität, offen ungezuckert, in Originalpaketen der Fabriken:	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger	Detail-Höchstpreis	
		Abgabepreis an Detailisten gültig ab 26. Juni 1943 (ohne Wust.)	netto	brutto mit mindestens 6 %
		Fr. per 100 kg	Fr.	Fr.
55	zu 1 kg	2.90/kg	3.70/Paket	3.89/Paket
56	zu 400 g	3.40/kg	1.73/Paket	1.83/Paket
57	zu 200 g	3.60/kg	—92/Paket	—97/Paket
58	zu 100 g	3.60/kg	—46/Paket	—49/Paket
59	zu 50 g	4.60/kg	—30/Paket	—32/Paket
<b>Kaffee (reiner Bohnenkaffee): g)</b>				
60	Pfliehkaffee, roh, offen	275.—	—	—
61	Pfliehkaffee (Führungspflicht), geröstet, offen oder in Paketen	360.—	4.60/kg	4.85/kg
62	übrige Sorten, geröstet, offen	550.—	7.14/kg	7.50/kg
63	übrige Sorten, geröstet, in Paketen	580.—	7.40/kg	7.80/kg
<b>Speiseöle aller Provenienzen und Qualitäten (ohne Olivenöl; siehe Ziffer 2 hiernach):</b>				
64	in Eisenfass (Fass gratis)	242.—	2.79/l Liter	2.94
65	in Eisenfass (Leihfass h)	240.—	1.44/1/2 Liter	1.52
66	in Kanister zu 25 kg (Kanne gratis)	252.—	—60/2 dl	—63
67	in Kanister zu 25 kg (Leihgebilde h)	250.—	—30/1 dl	—32
68a	in Originalflaschen von 1 Liter (ohne Flaschenpfand)	257.—	2.98	3.13
68b	ditto nur für Inhaber einer entsprechenden Bewilligung der EPK i)	(100 Flaschen)	(per Flasche)	(per Flasche)
<b>Speisefette tablettiert (ohne Metzgerfette):</b>				
69a	Kokosfett	210.—	2.50	2.63
69b	Kokosfett i)	254.—	—	3.12
70a	Kokosfett mit 10 % Butterzusatz	279.—	3.32	3.48
70b	Kokosfett mit 10 % Butterzusatz i)	324.—	—	3.98
71	Kokosfett mit 25 % Butterzusatz i)	421.—	—	5.06
72a	Erdnussfett	276.—	3.22	3.38
72b	Gehärtete Oele (bisher Erdnussfett) i)	322.—	—	3.88
73a	Erdnussfett mit 10 % Butterzusatz	338.—	3.92	4.12
73b	Gehärtete Oele (bisher Erdnussfett) mit 10 % Butterzusatz i)	386.—	—	4.64
73c	Gehärtete Oele mit 25 % Butterzusatz i)	475.—	—	5.66
73d	Gemischtes Speisefett i*)	274.—	—	3.38
73e	Gemischtes Speisefett, offen i*)	274.—	—	3.46
74	Speisemargarine (Würfel zu 250 g) 10 % Butterzusatz	329.—	4.08/kg	4.28/kg
<b>Eier: Schalen Eier, inländische und ausländische: k)</b>				
75	in ländlichen Gebieten	—32/Ei	—34/Ei	—36/Ei
76	in halbstädtischen und städtischen Gebieten	—325/Ei	—35/Ei	—37/Ei
77	in Berggebieten	—335/Ei	—36/Ei	—38/Ei
<b>Trockenmilch: l)</b>				
78	Volleipulver, in 25-g-Beutel	23.50/kg	—66/Beutel	—70/Beutel
79	„ in 50-g-Beutel	22.50/kg	1.28/Beutel	1.35/Beutel
80	„ in 100-g-Beutel (abgefüllt)	21.50/kg	2.45/Beutel	2.57/Beutel
<b>Motzgerfette (tierische Fette):</b>				
81	Schmer, roh, und Speck zum Auslassen	—	4.20/kg	—
82	Schweineschmalz, ausgelassen, rein	470./100 kg	5.20/kg	5.45/kg
83	Rinderfett Ia, roh m)	—	2.70/kg	—
84	Rinderfett Ia, inländisch, ausgelassen betreffend gemischte Metzgerfette vergleiche n)	—	3.40/kg	3.60/kg
<b>Würste: o)</b>				
85	Cervelas, 100 g Mindestrohgewicht	—36/Stück	—40/Stück	—42/Stück
86	Wienerli, 100 g	—47/Pair	—52/Pair	—55/Pair
87	Schublig, 200 g	1.—/Pair	1.10/Pair	1.16/Pair
88	Landjäger, 160 g	—92/Pair	1.—/Pair	1.05/Pair
88a	Salami (Typ Mailänder)	10.25/kg	13.—/kg	—
	„ (aufgeschnitten, ungeschält)	—	1.45/100 g	—
	„ (aufgeschnitten, geschält)	—	1.55/100 g	—
88b	Salametti	9.10/kg	1.20/100 g	—
88c	Salamelle	9.20/kg	1.20/100 g	—
88d	Mortadella	7.10/kg	1.—/100 g	—
89	Blut- und Leberwürste	—	2.80/kg	—
90	Blutwürste allein	—	2.20/kg	—
<b>Schweinefleisch:</b>				
90a	Schinken und Schultern, mit Bein, zum Braten	—	6.20/kg	—
90b	Karree (Koteletten)	5.60/kg	6.60/kg	—
91	Rippli geräuchert	6.30/kg	7.30/kg	—
92	Rippli gesalzen	5.90/kg	6.80/kg	—
93	Speck (Schweinsbrust), geräuchert, mit Bein	6.70/kg	7.70/kg	—
94	Speck (Schweinsbrust), geräuchert, ohne Bein	7.—/kg	8.—/kg	—
95	Speck, gesalzen, mit Bein	5.90/kg	6.80/kg	—
96	Speck, gesalzen, ohne Bein	6.10/kg	7.—/kg	—
96a	Schinken gekocht Ia	—	1.20/100 g	—
96b	Schinken gekocht IIa	—	1.—/100 g	—
<b>Spezialstücke: Für Plätzli, Beinschinken geräuchert und Schultern geräuchert sind die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.</b>				
<b>Detailhöchstpreis netto, Umsatzsteuer nicht eingerechnet</b>				
		Rindfleisch I a	Rindfleisch II a	Kuhfleisch
		Fr./kg	Fr./kg	Fr./kg
<b>Rindfleisch und Kuhfleisch: q)</b>				
<b>Siedfleisch (mit maximal 25 % Knochen):</b>				
97	Brustspitz, Stieh, fetter Lempen	4.40	4.20	4.—
98	Übriges Siedfleisch	4.80	4.60	4.20
99	Spezialstücke (Federstück, Hohrücken, abgedeckter Rücken, Laffenspitz)	5.—	4.80	4.40
<b>Bratenfleisch (mit maximal 25 % Knochen):</b>				
100	Dicke Schulter und Schulterfilet	5.—	4.80	4.40
101	Unterspälte	5.20	5.—	4.50
102	Vorschlag, Eckstück	5.40	5.20	4.70

a) bis q) siehe Ergänzungsbestimmungen unter Ziffer 3 hiernach.

2. Preisgestaltung für alle übrigen rationierten Lebensmittel (Brot, Milch, Butter, Käse, Olivenöl, Kaffeesurrogate, Schwarze, Konfitüren, Fruchtkonserven, Honig):

Brot: gemäss Verfügung 8 des EVD über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, vom 24. Juni 1942, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;

Kleinbrot: gemäss Verfügung Nr. 610 B/42 der EPK;

Zwieback und Paniermehl: Paniermehl und Bäckereizwieback gemäss Verfügungen Nrn. 610 A/43 und 610 B/43, industriell bereitgestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;

Milch: gemäss örtlichen Regelungen; Kondensmilch und Nestlé-Produkte: gemäss Verfügung Nr. 611 A/43.

Butter: gemäss Spezialverfügung Nr. 637 A/42; eingesottene Butter: gemäss Verfügung Nr. 674 A/43;

Käse: gemäss Spezialverfügungen Nrn. 422 A/43 (Schachtelkäse), 638 A/42 (Weichkäse), 661 A/43 (Hartkäse), 559 B/42 (Kräuterkäse), 662 A/43 (Appenzeller Fettkäse), 624 A/42 (Zieger) und 485 A/43 (Freiburger Vacherin);

Honig: gemäss Spezialverfügung Nr. 417 B/42.

Für Olivenöl, Kaffeesurrogate, Schwarze sowie für die in dieser Verfügung nicht genannten rationierten Fleischsorten werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften. Für Konfitüren und Fruchtkonserven gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.

### 3. Ergänzungsh Bestimmungen:

a) Zucker: Der Engrospreis von Fr. 104.— für Kristallzucker gilt als Höchstpreis auch für Frankiolieferungen an gewerbliche Verbraucher (Bäckereien, Konfiserien usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für Würfelzucker, Basis Sackwürfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 106.— per 100 kg franko Station des Käufers festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnet sich nach der durch die EPK genehmigten Spannungsliste der Zuckermühle Rapperswil AG. vom 20. April 1942.

Für Stücksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stückgutszuschlag von höchstens 30 Rappen per 100 kg berechnet werden, der zu Lasten der Grosshandelsmarge geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für Würfelzucker, offen, festgesetzte Engrospreis von Fr. 110.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten) bezieht sich auf Saekware. Für Kistenware beträgt der Engrospreis Fr. 113.75 bei Lieferung in 50-kg-Kisten. Die für offenen Würfelzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für Saek- wie für Kistenware.

Soweit der Handel noch über Vorräte an Würfel- und Grissenzucker in den bisherigen Brutto- für-Nettopackungen verfügt, sind diese Packungen höchstens zu den Preisen gemäss Verfügung Nr. 496 C/42, vom 26. März 1942, zu liquidieren.

Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere, in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckersorten (Grissenzucker, Puderzucker, Stangen Zucker) ist gemäss Verfügung Nr. 328 zu verfahren.

c) Teigwaren: Für Teigwaren nach Bologneser Art (sogenannte Aurschteware) darf auf den Verkaufspreisen der betreffenden Teigwarenposition ein Zuschlag von maximal 5 Rappen per kg erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt müssen «Hörnli offen» in der Höchstpreisliste von netto Fr. 1.07 per kg der Käuferschaft zur Verfügung stehen und auf dem obligatorischen Preisverzeichnis als solche gut sichtbar vermerkt sein.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions-Teigwaren» beliefert zu werden. Um dem Detailisten zu ermöglichen, in jedem Fall der ihm obliegenden Führungspflicht in bezug auf billige «Hörnli offen», Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detailisten auf sein Verlangen wenigstens  $\frac{1}{4}$  von dessen Bestellungen in Form von «Hörnli offen» zum Höchstbezugspreis gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspezialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engrospreis dieser Verfügung liegen, haben sich die Detailisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-Teigwaren» in Collis unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

d) Maisgrössen: In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 66.50 je 100 kg netto ohne Saek. Der Detailhöchstpreis beträgt im Tessin ab 2. Februar 1942 netto 74 Rappen, brutto (mit 5% Rabatt) 78 Rappen per kg (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/42, vom 23. Januar 1942).

e) Haferprodukte in Paketen von 250 g und 500 g: Preise unverändert seit September 1941. ROLLGERSTE in 250-g-Paket + 4 Rappen, in 500-g-Paket + 7 Rappen auf den Preisen vom Januar 1942.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Haferflocken, Hafergrütze und ROLLGERSTE führt, müssen diese Produkte offen zu den Höchstpreisen gemäss Position 35 bis 37 der Käuferschaft zur Verfügung stehen und auf dem obligatorischen Preisverzeichnis als solche gut sichtbar vermerkt sein.

Der Detailist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferflocken, Hafergrütze und ROLLGERSTE «offen» zum betreffenden Höchstbezugspreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detailisten verpflichtet.

Grossisten und Detailisten, welche Haferflocken, Hafergrütze und ROLLGERSTE offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, berechtigt.

f) Hirseprodukte und Hülsenfrüchte: Die Engrospreisliste offener Ware gelten für Lieferungen in 50-kg-Säcken, brutto für netto mit Saek; bei Zustellung per Bahn: franko Talbahnstation des Empfängers; bei Zustellung per Camion: franko Domizil des Empfängers. Auch Engroslieferungen von Paketware haben franko Talbahnstation des Empfängers bzw. dessen Domizil zu erfolgen.

Als Pakete im Sinne dieser Bestimmungen gelten für Hirse und Hülsenfrüchte: Kartonpackungen mit oder ohne Papiereinlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Zellulose, Zellulose und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Paketierungszuschlages.

Grossisten und Detailisten, welche Hirseprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt.

Müller und Grossisten, welche offene Hirseprodukte und Hülsenfrüchte in 1- oder 2½-kg-Papierbeutel abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rappen per kg zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmung ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Hirse- und Hülsenfrüchtepaketen muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefolienbeuteln nach aussen sichtbar auf einer Einlage angebracht sein. Für das Anbringen des Verkaufspreises ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware pakettiert.

g) Pflückkaffee. Führungspflicht: Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30% des gesamten Kaffeeverkaufs in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreisliste gemäss Positionen 60 und 61 («Pflückkaffee») der Abnehmerschaft zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser «Pflückkaffee» als «billigster Bohnenkaffee, geröstet» auf dem obligatorischen Preisverzeichnis sichtbar zu vermerken. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln; die für die Positionen 62 und 63 angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

h) Speiseöl in Leihgebinden: Falls die Leihgebinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezierer durch Einführung der Leihgebinde nicht entstehen.

i) Die Preise von Positionen, die mit l) bezeichnet sind, dürfen nur angewendet werden: 1. wenn sie auf der Verpackung aufgedruckt sind (die Veränderung von Preisaufrücken ist gemäss Verfügung Nr. 649 A/43 untersagt); 2. wenn keine Ware der billigeren Position mehr am Lager ist.

\*) Andere Preise nur mit Spezialbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

k) Schaleneier: Für Einzelheiten, insbesondere auch betreffend die Gültigkeit der nach ländlichen, halbstädtischen, städtischen und Berggebiete abgestuften Preise wird auf die Spezialverfügung Nr. 618 A/42 über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Enteneier (Schaleneier), vom 29. August 1942, verwiesen.

l) Trockeneier (Eipulver): Einzelheiten sind aus der Spezialverfügung Nr. 555 D/43 über Höchstpreise für Eipulver in Kleinpackungen, vom 22. Januar 1943, ersichtlich. In bezug auf die für Trockeneiweiss und Eigelbpulver geltenden Höchstpreise wird ebenfalls auf die erwähnte Spezialverfügung verwiesen. — Die für Volleipulverlieferungen an Detailisten angegebenen Preise gelten für die Abgabe von in Beuteln abgefüllter Ware. Bei Bezug von offener Ware reduzieren sie sich um Fr. 3.— (Pos. 78) bzw. Fr. 2.— (Pos. 79) bzw. Fr. 1.— (Pos. 80) je kg.

m) Rinderfett, roh und anschlagen: Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für rohes und ausgelassenes Rinderfett geringerer Qualität sind entsprechend tiefer anzusetzen. Für sogenannte «Premier Jus» hat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fettes durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

n) Metzgerei-Mischfette (Schweineschmalz + Rinderfett, oder vorwiegend Metzgereifett + Speiseöl): Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist anteilsmässig auf die für die Einzelbestandteile geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von höchstens 30 Rappen per kg ist zulässig. Der Handel ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette im gleichen Masse (in Franken und Rappen per kg) heraufzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einstandspreise eröbnen.

o) Würste: Das für «Schübli» angegebene Mindestrohgewicht von 200 g gilt für sogenannten «Zürcher Schübli». Für Schübli mit wesentlich geringerem (z. B. «Emmentaler») oder wesentlich höherem Rohgewicht (z. B. «St.-Galler Schübli») sind die Preise durch Dreisatz aus den für den 200 g Schübli festgesetzten Preisen zu errechnen.

Andere Stükewürste und Würste nach Gewicht: Die Ende Juni 1942 bewilligten Verkaufspreise dürfen nach Massgabe der durch die am 1. Dezember 1942 erfolgte Erhöhung des Schweinepreises bedingte Verteuerung des Rohwurstgutes, höchstens jedoch um 7%, erhöht werden. Kalkulationspreise endend auf 3 und 4 Rappen können auf den nächsten «Fünfer», solche endend auf 8 und 9 Rappen auf den nächsten «Zehner» aufgerundet werden. Kalkulationspreise endend auf 1 und 2 bzw. 6 und 7 Rappen sind sinngemäss abzurunden. Der nicht selbst herstellende Detailist ist berechtigt, seine bisherigen Nettoverkaufspreise im gleichen Masse zu erhöhen, nm dass sich sein Einstandspreis eröhrt.

Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella: Die für die Abgabe an Detailisten angesetzten höchstzulässigen Preise beziehen sich auf die Abgabe durch Fabrikannten direkt an Detailisten; für die Abgabe durch Grossisten an Detailisten betragen sie 50 Rappen mehr per kg.

Für Salami «Bindoni» und «Nostrano» ist überdies ein Zuschlag von 20 Rappen per kg auf den angesetzten Preisen zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen wird auf Verfügung Nr. 627 B/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 2. Februar 1943, verwiesen.

Für Importsalami vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

q) Rindfleisch und Kuhfleisch: Als «Rindfleisch Ia» gilt Fleisch von Schlachttieren der Kategorien IA, IAA, IB und IIIA gemäss Verfügung Nr. 583 C/42, vom 1. Oktober 1942; als «Rindfleisch IIa»: Fleisch von Schlachtieren der Kategorien IC, IIA und IIB; als «Kuhfleisch»: Fleisch von Schlachtieren der Kategorien IIB und IIC. Für Spezialstücke von Rind und Kuh (Nierstück, Huft, Roastbeef, Filet) sind höchstens die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.

4. Kleinmengenzuschläge auf den Preisen für Engroslieferungen offener Waren in angehöhen Originalsäcken (Kristallzucker, Saekwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Maisgrössen, Hafer- und Gerstenprodukte, Hirseprodukte, Hülsenfrüchte).

Kleinmengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter Originalsaekgewicht erhoben werden; für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Originalsackes in ein und derselben Sendung ist daher die Erhebung eines Kleinmengenzuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Kleinmengenzuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rappen per kg; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rappen per kg. Dieselben Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen angebrochener Einheitspackungen von pakettiertem Würfel- und Grissenzucker erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-Teigwaren» in Collis unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

5. Lieferung an Grossverbraucher (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detailisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen. Bei Lieferungen von Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella sind dagegen die üblichen Rabatte zu gewähren.

6. Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahnstationen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil. Für Lieferungen nach Berglagen dürfen die bisher im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden (Kriegswirtschaftsämtern bzw. Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge verrechnet werden.

7. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen; die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

8. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen von mehr als 5% gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich, nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung, äusserstfalls der höchstzulässige Nettopreis ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

9. Im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt wird der Detailhandel nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die vorzeitige Abgabe von rationierten Lebensmitteln (gegen Rationierungsausweise des nachfolgenden Monats) unstatthaft ist.

10. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn vererbaffen würden.

11. Wiederhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationen unternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.



**Verfügung Nr. 6a des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements  
betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären  
Marktversorgung**

(Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe)

(Vom 21. Juni 1943)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, verfügt:

Art. 1. Bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle wird eine Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe errichtet. Die Ausgleichskasse hat den Zweck, einen Preisausgleich für die einheimischen und eingeführten Häute, Felle, Leder und Schuhe zu ermöglichen.

Art. 2. Die Mittel, Guthaben und Verpflichtungen der auf Grund der Verfügung Nr. 6 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, vom 24. April 1941, errichteten Preisausgleichskasse für Häute und Leder werden von der Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe übernommen.

Art. 3. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle bestimmt im Einvernehmen mit der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes:

- die Beitragspflichtigen;
- die Häute, Felle, Leder und Schuhe, die mit einem Betrag zugunsten der Preisausgleichskasse belastet werden;
- die Höhe der Beiträge, ihre Fälligkeit und das Veranlagungsverfahren;
- die von der Preisausgleichskasse zu leistenden Zuschüsse.

Für verspätete Zahlungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet.

Art. 4. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist ermächtigt, die notwendigen Kontrollmassnahmen anzuordnen und Erhebungen durchzuführen. Sie kann Amtsstellen des Bundes, Behörden der Kantone und Gemeinden sowie Organe von Interessenorganisationen zur Mitwirkung beziehen.

Sie kann die beteiligten Personen und Firmen zur Führung von Kontrollen und Büchern, zur Erstattung von Meldungen und zur Vorlage von Originaldokumenten verhalten.

Art. 5. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind, soweit dies zur Durchführung der Kontrolle notwendig ist, befugt, Fabrikationslager, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in vorhandene Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Art. 6. Die Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten.

Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

Art. 7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Ausserdem kann das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement gemäss Artikel 3 des Bundesratsbeschlusses vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung auf Antrag der Eidgenössischen Preiskontrollstelle und der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes den teilweisen oder vollständigen Entzug oder Ausschluss des Kontingents der inländischen Häute, Fell- und Lederzuteilung verfügen.

Art. 8. Diese Verfügung tritt am 24. Juni 1943 in Kraft.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist mit dem Vollzug beauftragt und erlässt im Einvernehmen mit der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes die erforderlichen Ausführungsvorschriften.

Die Verfügung Nr. 6 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 24. April 1941, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Preisausgleichskasse für Häute und Leder) ist aufgehoben.

Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetretenen Tatsachen werden nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

144. 24. 6. 43.

**Ordonnance n° 6a du Département fédéral de l'économie publique  
concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché  
(Caisse de compensation des prix des peaux, cuirs et chaussures)**

(Du 21 juin 1943)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1<sup>er</sup> septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, arrête:

Article premier. Aux fins de compenser les différences de prix entre les peaux, cuirs et chaussures d'origine indigène ou étrangère, une « caisse de compensation des prix des peaux, cuirs et chaussures » est créée auprès du Service fédéral du contrôle des prix.

Art. 2. Les fonds, créances et engagements de la caisse de compensation des prix érigée en vertu de l'ordonnance n° 6 du Département fédéral de l'économie publique, du 24 avril 1941, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, passent à la caisse de compensation des prix des peaux, cuirs et chaussures.

Art. 3. D'entente avec la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc, de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, le Service fédéral du contrôle des prix désigne:

- les débiteurs de la contribution;
- les cuirs et peaux, les cuirs fabriqués et les chaussures assujettis à une taxe en faveur de la caisse de compensation;
- le montant et l'échéance de cette redevance et les modalités des rapports à fournir au Service fédéral du contrôle des prix;
- les subsides qui seront versés par la caisse de compensation.

Les paiements arriérés seront frappés d'un intérêt de 5%

Art. 4. Le Service fédéral du contrôle des prix est autorisé à ordonner les mesures de contrôle nécessaires et à procéder à des enquêtes. Il peut faire appel à la collaboration des services de la Confédération, des autorités cantonales et communales et à celle des associations d'intéressés.

Il est autorisé en outre à astreindre les personnes et entreprises intéressées à tenir des contrôles et des livres, de présenter des rapports et de produire des pièces justificatives originales.

Art. 5. Chacun est tenu de fournir aux services chargés des contrôles tous renseignements utiles et, sur demande, les pièces à l'appui.

Les agents du contrôle ont le droit, en tant que cela est nécessaire à l'accomplissement de leur tâche, de pénétrer dans les locaux de fabrication, d'entrepôt et de commerce, etc., d'exiger la production de pièces justificatives et de s'en assurer, au besoin, la conservation, de même que d'interroger les personnes pouvant fournir des renseignements.

Les cantons sont tenus, en cas de besoin, de faire seconder les agents de contrôle par les organes de la police.

Art. 6. Les agents du contrôle ont l'obligation de garder le secret sur toutes les constatations faites au cours de leurs enquêtes.

Est réservé le droit d'en référer à l'autorité compétente.

Art. 7. Les infractions à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Le Département fédéral de l'économie publique peut en outre, en vertu de l'article 3 de l'arrêté du Conseil fédéral précité et sur la proposition du Service fédéral du contrôle des prix et de la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, retirer partiellement ou intégralement le contingent de peaux indigènes ou en refuser l'octroi.

Art. 8. La présente ordonnance entre en vigueur le 24 juin 1943.

Le Service fédéral du contrôle des prix est chargé de son exécution. Il édicte les dispositions d'application nécessaires d'entente avec la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc, de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail.

L'ordonnance n° 6 du Département fédéral de l'économie publique, du 24 avril 1941, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (caisse de compensation des prix des peaux et des cuirs) est abrogée.

Les faits intervenus avant l'entrée en vigueur de la présente ordonnance seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

144. 24. 6. 43.

**Ordinanza N. 6a del Dipartimento federale dell'economia pubblica  
concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere  
l'approvvigionamento regolare del mercato**

(Cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura)

(Del 21 giugno 1943)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 1° settembre 1939 concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, ordina:

Art. 1. Presso l'Ufficio federale di controllo dei prezzi è istituita una Cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura. Lo scopo di essa è di compensare le differenze di prezzo fra le pelli, il cuoio e la calzatura d'origine indigena o estera.

Art. 2. I fondi, crediti e impegni della Cassa di compensazione dei prezzi delle pelli e del cuoio istituita in virtù dell'ordinanza N. 6 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, del 24 aprile 1941, sono assunti dalla Cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura.

Art. 3. D'intesa con la Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi designerà:

- le persone e ditte soggette al contributo;
- le pelli, il cuoio e la calzatura che sono subordinati ad un contributo in favore della Cassa di compensazione dei prezzi;
- l'ammontare dei contributi da versare, la loro scadenza ed il modo di procedere alla tassazione;
- i sussidi che saranno versati dalla Cassa di compensazione dei prezzi.

I pagamenti arretrati saranno gravati di un interesse di mora del 5%.

Art. 4. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi è autorizzato a ordinare le misure di controllo necessarie e a procedere ad inchieste. Esso può far capo alla cooperazione dei servizi della Confederazione, dei cantoni, dei comuni, come pure a quella delle associazioni di interessati.

Esso può obbligare le persone o le ditte interessate a tenere i controlli e i registri, a fare rapporti e a presentare documenti giustificativi originali.

Art. 5. Ciascuno è tenuto a fornire agli organi incaricati del controllo tutte le informazioni utili e, a domanda, i documenti giustificativi necessari per l'adempimento dei compiti ad essi assegnati.

Gli organi del controllo hanno il diritto di accedere, qualora sia necessario, ai locali di fabbricazione, di deposito, d'esercizio ed altri, di esigere la presentazione di tutti i documenti giustificativi e, se occorre, di assicurarsene la conservazione e di interrogare le persone che possono fornire informazioni.

I cantoni sono tenuti a mettere a disposizione il servizio di polizia necessario.

Art. 6. Gli agenti del controllo sono tenuti a serbare il segreto sugli accertamenti e le osservazioni fatti.

È fatta riserva per i rapporti all'autorità competente.

Art. 7. Le infrazioni alla presente ordinanza, alle disposizioni esecutive ed a singole decisioni emanate in virtù di essa saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Inoltre, il Dipartimento federale dell'economia pubblica può, in virtù dell'articolo 3 del decreto del Consiglio federale innanzidetto, su proposta dello Ufficio federale di controllo dei prezzi e della Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, ordinare la sospensione parziale o totale oppure la soppressione del contingente di pelli e cuoi indigeni.

Art. 8. La presente ordinanza entra in vigore il 24 giugno 1943.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi è incaricato della sua esecuzione. Esso emanerà, d'intesa con la Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, le disposizioni esecutive necessarie.

L'ordinanza N. 6 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 24 aprile 1941, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato (Cassa di compensazione dei prezzi delle pelli e del cuoio) è abrogata.

I fatti verificatisi prima dell'entrata in vigore della presente ordinanza saranno giudicati conformemente alle disposizioni precedentemente in vigore. 144. 24. 6. 43.

### Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend das Verzeichnis für die Unternehmungen der Uhrenindustrie (Vom 22. Juni 1943)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Artikel 2<sup>bis</sup> des Bundesratsbeschlusses vom 29. Dezember 1939/14. Dezember 1942 zum Schutze der schweizerischen Uhrenindustrie, verfügt:

Art. 1. Zur Eintragung in das Verzeichnis für die Unternehmungen der Uhrenindustrie, nachstehend «Verzeichnis» genannt, sind verpflichtet alle dem Bundesratsbeschluss vom 29. Dezember 1939/14. Dezember 1942 zum Schutze der schweizerischen Uhrenindustrie unterstellten Unternehmungen, einschliesslich der Klein- und Familienbetriebe, sowie Personen, die im Sinne des Artikels 7 des Bundesratsbeschlusses vom 29. Dezember 1942 über die Ordnung der Arbeit in der nicht fabrikmässigen Uhrenindustrie als selbständige Unternehmer allein arbeiten.

In Zweifelsfällen entscheidet das Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, ob eine Unternehmung der Eintragungspflicht untersteht.

Art. 2. Das Verzeichnis muss folgende Angaben enthalten:

1. die Firma;
2. die genaue Adresse;
3. die Art der Unternehmung;
4. das Datum der Betriebsöffnung;
5. das Datum der allfälligen Eintragung im Handelsregister;
6. den Maximalbestand der in den Jahren 1929 bis 1933 beschäftigten Arbeiter und für die Unternehmungen, die vor dem 1. Januar 1943 eine jährliche Bruttoeinnahme von Fr. 10 000 nicht erreicht haben, den Maximalbestand der in den Jahren 1929 bis 1942 beschäftigten Arbeiter; die Heimarbeiter müssen ebenfalls gerechnet werden;
7. gegebenenfalls den Maximalbestand, zu dem die Unternehmung im Zeitpunkt der Eintragung berechtigt ist auf Grund einer von den Bundesbehörden nach Inkrafttreten des Bundesratsbeschlusses vom 12. März 1934 zum Schutze der schweizerischen Uhrenindustrie erteilten Bewilligung.

Art. 3. Unternehmungen, die ihre industrielle Tätigkeit eingestellt haben, können nur eingetragen werden, wenn sie die Bewilligung erhalten haben, ihren Betrieb wieder in Gang zu setzen.

Art. 4. Die Eintragungsgesuche sind an das Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zu richten, das den Kantonen, Gemeinden und Berufsverbänden der Uhrenindustrie Eintragungsgesuche zur Verfügung stellt. Diese Formulare werden Fragen enthalten, die sich auf die in Artikel 2 aufgezählten Punkte beziehen. Sie sind, richtig ausgefüllt, vor dem 15. August 1943 an das Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zurückzusenden.

Die im Sinne der Artikel 1 bis 4 des Bundesratsbeschlusses vom 29. Dezember 1939/14. Dezember 1942 zum Schutze der schweizerischen Uhrenindustrie nach dem Inkrafttreten dieser Verfügung erteilten Bewilligungen werden von Amtes wegen eingetragen.

Das Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements wird den im Verzeichnis eingetragenen Unternehmungen eine Bescheinigung ausstellen.

Art. 5. Die im Verzeichnis eingetragenen Unternehmungen der Uhrenindustrie sind verpflichtet, dem Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements

1. jede Firmaänderung,
2. jeden Besitzerwechsel,
3. jede Unterbrechung oder Einstellung ihrer industriellen Tätigkeit anzuzeigen.

Die kantonalen und Gemeindebehörden haben Unterbrechungen und Einstellungen der industriellen Tätigkeit, von denen sie Kenntnis erhalten, dem Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zu melden.

Art. 6. Wer den Bestimmungen dieser Verfügung zuwiderhandelt, namentlich wer den mit der Führung des Verzeichnisses betrauten Behörden ungenaue oder unvollständige Angaben macht, wer eine Unterbrechung oder Einstellung seiner industriellen Tätigkeit nicht meldet, wird gemäss Artikel 16 des Bundesratsbeschlusses vom 29. Dezember 1939/14. Dezember 1942 zum Schutze der schweizerischen Uhrenindustrie bestraft.

Art. 7. Diese Verfügung tritt am 25. Juni 1943 in Kraft.

144. 24. 6. 43.

### Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique concernant le registre des entreprises horlogères

(Du 22 juin 1943)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'article 2<sup>bis</sup> de l'arrêté du Conseil fédéral du 29 décembre 1939/14 décembre 1942 tendant à protéger l'industrie horlogère suisse, arrête:

Article premier. Sont tenus de se faire inscrire dans le registre des entreprises horlogères, appelé ci-après «registre», toutes les entreprises de l'industrie horlogère assujetties aux dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 29 décembre 1939/14 décembre 1942 tendant à protéger l'industrie horlogère suisse, y compris les petits établissements, les exploita-

tions familiales et les personnes qui travaillent seules, en qualité d'entrepreneur, au sens de l'article 7 de l'arrêté du Conseil fédéral du 23 décembre 1942 réglant le travail hors fabrique dans l'industrie horlogère.

En cas de doute, le secrétariat général du Département fédéral de l'économie publique décide si une entreprise a l'obligation de se faire inscrire.

Art. 2. Doivent figurer dans le registre:

1. la raison sociale;
2. l'adresse exacte;
3. la nature de l'entreprise;
4. la date d'ouverture de l'entreprise;
5. la date de l'inscription au registre du commerce, lorsqu'il y a lieu;
6. l'effectif maximum des ouvriers occupés au cours des années 1929 à 1933 et, pour les entreprises qui réalisaient, avant le 1<sup>er</sup> janvier 1943, une recette brute annuelle inférieure à 10 000 fr., l'effectif maximum occupé au cours des années 1929 à 1942; les ouvriers à domicile doivent également être comptés;
7. le cas échéant, l'effectif maximum des ouvriers que l'entreprise a le droit d'occuper au moment de l'inscription, conformément à un permis délivré par les autorités fédérales depuis l'entrée en vigueur de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 mars 1934 tendant à protéger l'industrie horlogère suisse.

Art. 3. Les entreprises qui ont cessé leur activité industrielle ne peuvent être inscrites que si elles ont obtenu l'autorisation de remettre en marche leur exploitation.

Art. 4. Les demandes d'inscription doivent être adressées au secrétariat général du Département fédéral de l'économie publique, qui mettra à la disposition des cantons, des communes et des associations professionnelles de l'industrie horlogère des formules d'inscription. Ces formules contiendront un questionnaire qui portera sur les points indiqués à l'article 2. Elles devront être renvoyées, dûment remplies, au secrétariat général du Département fédéral de l'économie publique avant le 15 août 1943.

Les autorisations au sens des articles 1<sup>er</sup> à 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 29 décembre 1939/14 décembre 1942 tendant à protéger l'industrie horlogère suisse, qui sont accordées après l'entrée en vigueur de la présente ordonnance, seront inscrites d'office.

Le secrétariat général du Département fédéral de l'économie publique délivrera une attestation aux entreprises ayant obtenu leur inscription.

Art. 5. Les entreprises horlogères inscrites dans le registre sont tenues de signaler au secrétariat général du Département fédéral de l'économie publique:

1. tout changement de la raison sociale;
2. tout changement de propriétaire;
3. toute interruption ou cessation de leur activité industrielle.

Les autorités cantonales et communales doivent aviser le secrétariat général des interruptions et cessations d'activité industrielle qui parviennent à leur connaissance.

Art. 6. Celui qui aura contrevenu aux dispositions de la présente ordonnance, notamment celui qui aura donné des indications inexactes ou incomplètes aux autorités chargées de tenir le registre et celui qui n'aura pas signalé une interruption ou une cessation de son activité industrielle seront passibles des peines prévues à l'article 16 de l'arrêté du Conseil fédéral du 29 décembre 1939/14 décembre 1942 tendant à protéger l'industrie horlogère suisse.

Art. 7. La présente ordonnance entre en vigueur le 25 juin 1943.

144. 24. 6. 43.

### Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il registro delle aziende dell'industria degli orologi

(Del 22 giugno 1943)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'articolo 2<sup>bis</sup> del decreto del Consiglio federale del 29 dicembre 1939/14 dicembre 1942 per la protezione dell'industria svizzera degli orologi, ordina:

Art. 1. Sono tenute a farsi iscrivere nel registro delle aziende dell'industria degli orologi, chiamato qui di seguito «registro», tutte le aziende dell'industria degli orologi sottoposte alle disposizioni del decreto del Consiglio federale del 29 dicembre 1939/14 dicembre 1942 per la protezione dell'industria svizzera degli orologi, compresi le piccole aziende, le aziende familiari e le persone che lavorano solo in qualità di fabbricanti, ai sensi dell'articolo 7 del decreto del Consiglio federale del 23 dicembre 1942 che disciplina il lavoro fuori di fabbrica nell'industria degli orologi.

In caso di dubbio, il Segretariato generale del Dipartimento dell'economia pubblica decide se un'azienda è tenuta a farsi iscrivere.

Art. 2. Nel registro devono figurare:

1. la ragione sociale;
2. l'indirizzo esatto;
3. il genere dell'azienda;
4. la data dell'apertura dell'azienda;
5. la data dell'iscrizione al registro di commercio, allorchè è necessaria;
6. l'effettivo massimo degli operai occupati nel corso degli anni dal 1929 al 1933 e, per le aziende che realizzavano, avanti il 1<sup>o</sup> gennaio 1943, un introito lordo annuale inferiore a fr. 10 000, l'effettivo massimo occupato nel corso degli anni dal 1929 al 1942; si devono contare anche gli operai a domicilio;
7. dato il caso, l'effettivo massimo degli operai che l'azienda ha il diritto di occupare al momento dell'iscrizione, conformemente ad un permesso rilasciato dalle autorità federali dopo l'entrata in vigore del decreto del Consiglio federale del 12 marzo 1934 per la protezione dell'industria svizzera degli orologi.

Art. 3. Le aziende che hanno cessato la loro attività industriale possono essere iscritte soltanto se hanno ottenuto l'autorizzazione di rimettere in esercizio la loro azienda.

Art. 4. Le domande d'iscrizione devono essere inoltrate al Segretariato generale del Dipartimento dell'economia pubblica, che metterà i moduli d'iscrizione a disposizione dei cantoni, dei comuni e delle associazioni professionali dell'industria degli orologi. Questi moduli conterranno un questionario riferentesi ai punti citati all'articolo 2. Essi dovranno essere ritornati, debitamente riempiti, al Segretariato generale del Dipartimento dell'economia pubblica prima del 15 agosto 1943.

Le autorizzazioni accordate, ai sensi degli articoli da 1 a 4 del decreto del Consiglio federale del 29 dicembre 1939/14 dicembre 1942 per la protezione dell'industria svizzera degli orologi, dopo l'entrata in vigore della presente ordinanza, saranno iscritte d'ufficio.

Il Segretariato generale del Dipartimento dell'economia pubblica rilascierà una dichiarazione alle aziende che avranno ottenuto la loro iscrizione.

Art. 5. Le aziende dell'industria degli orologi iscritte nel registro sono tenute a notificare al Segretariato generale del Dipartimento dell'economia pubblica:

1. ogni cambiamento della ragione sociale;
2. ogni cambiamento di proprietario;
3. ogni interruzione o cessazione della loro attività industriale.

Le autorità cantonali e comunali devono notificare al Segretariato generale del Dipartimento le interruzioni e cessazioni d'attività industriale che venissero a loro conoscenza.

Art. 6. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, in particolare chiunque fornisce indicazioni inesatte o incomplete alle autorità incaricate di tenere il registro, come pure chiunque non notificherà un'interruzione o una cessazione della sua attività industriale sarà punito conformemente all'articolo 16 del decreto del Consiglio federale del 29 dicembre 1939/14 dicembre 1942 per la protezione dell'industria svizzera degli orologi.

Art. 7. La presente ordinanza entra in vigore il 25 giugno 1943.  
144. 24. 6. 43.

### Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Erfassung und Verwertung ausgebrannter Glühlampen (Vom 22. Juni 1943)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle, gestützt auf die Verfügung Nr. 22 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 26. Februar 1941, über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Vorschriften über die Produktionslenkung in der Eisen- und Metallindustrie), verfügt:

Art. 1. Die Erfassung und Verwertung ausgebrannter Glühlampen mit Messingsockeln werden gemäss den nachfolgenden Vorschriften geregelt. Ausgenommen sind Glühlämpchen für Fahrradbeleuchtung oder Taschenlampen.

Art. 2. Die Abgabe von Glühlampen mit Messingsockeln an Verbraucher und der Bezug durch diese sind nur gegen Rückgabe der entsprechenden Anzahl ausgebrannter Glühlampen gestattet.

Ausgenommen sind die Abgabe und der Bezug von Glühlampen, die nachweisbar für Neuinstallationen verwendet werden.

Art. 3. Bei der Abgabe von Glühlampen mit Messingsockeln an Wiederverkäufer haben diese die erhaltenen ausgebrannten Glühlampen nach den Weisungen des Bureaus für Altstoffwirtschaft des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (im folgenden «Bureau» genannt) zurückzugeben, und zwar für je 10 neue 9 ausgebrannte Glühlampen.

Art. 4. Die Glühlampenfabriken und Importeure sind verpflichtet, die zurückgekommenen Glühlampen einzulagern, nach den Weisungen des Bureaus, das Glas vom Sockel zu trennen und die so gewonnenen Materialien zur Verfügung des Bureaus zu halten.

Importeure können diese Arbeit durch einheimische Glühlampenfabriken ausführen lassen.

Art. 5. Können in den Fällen der Artikel 2 und 3 die ausgebrannten Glühlampen nicht in unversehrtem Zustande zurückgegeben werden, weil das Glas zerbrochen ist, so ist wenigstens der Messingsockel zurückzuerstatten.

Art. 6. Die Ausrichtung einer Entschädigung für ausgebrannte Glühlampen ist untersagt.

Art. 7. In besonders begründeten Fällen kann das Bureau Ausnahmen von den Bestimmungen dieser Verfügung gestatten.

Art. 8. Wer den Bestimmungen dieser Verfügung und den gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung und der Entzug allfälliger Bewilligungen sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben bleiben vorbehalten.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 24. Juni 1943 in Kraft. Ausgenommen ist Artikel 3, dessen Inkrafttreten das Bureau im Einvernehmen mit der Sektion für Metalle auf einen spätern Zeitpunkt festsetzt.

Das Bureau ist mit dem Vollzug der Verfügung und mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften beauftragt. Es übt diese Befugnisse im Einvernehmen mit der Sektion für Metalle aus.

Die Sektion für Metalle des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes erteilt den Glühlampenfabriken Weisung über die Verwendung der Glühlampensockel.  
144. 24. 6. 43.

### Ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant la récupération et l'utilisation des ampoules électriques hors d'usage

(Du 22 juin 1943)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941 concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie, vu l'ordonnance n° 22 du Département fédéral de l'économie publique, du 26 février 1941, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production dans les industries du fer et des autres métaux), arrête:

Article premier. La récupération et l'utilisation des ampoules électriques hors d'usage, avec culot en laiton, sont soumises aux prescriptions qui suivent:

Sont exceptées de cette réglementation les ampoules pour lampes de poche et de bicyclettes.

Art. 2. Des ampoules électriques avec culot en laiton ne peuvent être livrées aux consommateurs, ni acquises par les consommateurs, que contre la remise d'un nombre égal d'ampoules électriques hors d'usage. Exception est faite pour la livraison et l'acquisition d'ampoules électriques pour lesquelles il est prouvé qu'elles sont destinées à des installations nouvelles.

Art. 3. Lorsque des ampoules électriques avec culot en laiton sont livrées à un revendeur, celui-ci doit rendre les ampoules hors d'usage qu'il a reçues. Cette restitution s'opérera selon les instructions du bureau pour l'emploi des déchets et matières usagées (appelé ci-après «bureau»), dans la proportion de dix ampoules neuves contre neuf hors d'usage.

Art. 4. Les fabricants et les importateurs d'ampoules électriques sont tenus d'emmagasiner les ampoules hors d'usage qu'ils ont reprises, de détacher le verre du culot, selon les instructions du bureau, et de tenir à sa disposition le matériel ainsi récupéré.

Les importateurs pourront faire exécuter ce travail par une fabrique du pays.

Art. 5. Si, dans les cas prévus aux articles 2 et 3, les ampoules ne peuvent être rendues intactes parce que le verre en est brisé, en devra rendre au moins le culot en laiton.

Art. 6. Il est interdit de payer une indemnité pour la remise des ampoules électriques hors d'usage.

Art. 7. Lorsque des motifs particuliers le justifient, le bureau pourra accorder des dérogations aux dispositions de la présente ordonnance.

Art. 8. Les contraventions à la présente ordonnance, ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent, seront réprimées selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Sont réservés l'exclusion du contrevenant de toute participation à des livraisons ultérieures et le retrait des autorisations qui lui auraient été accordées, ainsi que la fermeture préventive de ses locaux de vente, ateliers, entreprises de fabrication et autres exploitations.

Art. 9. La présente ordonnance entre en vigueur le 24 juin 1943, à l'exception de l'article 3 dont l'entrée en vigueur sera fixée à une date ultérieure par le bureau, d'entente avec la Section des métaux.

Le bureau assurera l'exécution de la présente ordonnance et édictera les prescriptions nécessaires à cet effet. Il exercera ses attributions d'entente avec la Section des métaux.

La Section des métaux de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail publiera des instructions sur l'utilisation des culots d'ampoules électriques hors d'usage.  
144. 24. 6. 43.

### Rumänien — Einfuhrbeschränkungen

Durch ein rumänisches Dekret, das im Monitorul Oficial vom 22. März 1943 erschienen ist, sind die rumänischen Einfuhrbeschränkungsvorschriften ergänzt worden. Seit dem vorgenannten Datum sind praktisch alle Positionen des rumänischen Zolltarifs dem Einfuhrbewilligungsregime unterstellt.  
144. 24. 6. 43.

### Gesandtschaften und Konsulate

#### Légations et consulats — Legazioni e consolati

Der Bundesrat hat den zum Honorarkonsul von Grossbritannien in Lugano, mit Amtsbefugnis über die Stadt Lugano, beförderten Herrn Vizekonsul Angelo Anastasi in dieser Eigenschaft anerkannt.

Laut einer Mitteilung der Regierung von Costa Rica ist in Montreux ein Honorarkonsulat errichtet und Herr Victor Romanello Holbeck zum Honorarkonsul, mit Amtsbefugnis über den Kanton Waadt, ernannt worden. Der Bundesrat hat Herrn Holbeck das Exequatur erteilt.

Dem an Stelle des an einen andern Posten berufenen Herrn Gesandten Hans Kroll zum deutschen Generalkonsul in Zürich, mit Amtsbefugnis über die Kantone Zürich, Schaffhausen, Glarus, Schwyz, Zug, Obwalden, Nidwalden, Uri, Graubünden und Tessin, ernannten Herrn Karl Dienstmann wird das Exequatur erteilt.

Dem an Stelle des an einen andern Posten berufenen Herrn Generalkonsuls Wolfgang Krauel zum deutschen Berufsgeneralkonsul in Genf, mit Amtsbefugnis über die Kantone Genf, Waadt, Wallis und Neuenburg, ernannten Herrn Legationsrat Herbert Siegfried wird das Exequatur erteilt.

Laut einer Mitteilung der Gesandtschaft von Italien ist das Konsulat dieses Landes in Lausanne in ein Generalkonsulat umgewandelt worden. Marquis Gian Gerolamo Chiavari, Berufskonsul, wird, mit dem Titel eines Generalkonsuls, die Leitung des Generalkonsulates weiterführen.  
144. 24. 6. 43.

M<sup>r</sup> Angelo Anastasi, jusqu'ici vice-consul, ayant été promu consul honoraire de Grande-Bretagne à Lugano, avec juridiction sur la ville de Lugano, le Conseil fédéral l'a reconnu en cette qualité.

Suivant une communication du gouvernement de Costa-Rica, un consulat honoraire de ce pays a été ouvert à Montreux et M<sup>r</sup> Victor Romanello Holbeck nommé consul honoraire, avec juridiction sur le canton de Vaud. Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M<sup>r</sup> Holbeck.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M<sup>r</sup> Karl Dienstmann, nommé consul général d'Allemagne à Zurich, avec juridiction sur les cantons de Zurich, Schaffhouse, Glaris, Schwyz, Zug, Unterwald-le-Haut, Unterwald-le-Bas, Uri, Grisons et Tessin, en remplacement de M<sup>r</sup> Hans Kroll, ministre, appelé à d'autres fonctions.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M<sup>r</sup> Herbert Siegfried, conseiller de légation, nommé consul général de carrière d'Allemagne à Genève, avec juridiction sur les cantons de Vaud, Valais, Neuchâtel et Genève, en remplacement de M<sup>r</sup> Wolfgang Krauel, consul général, appelé à d'autres fonctions.

Suivant une communication de la légation d'Italie, le consulat de ce pays à Lausanne a été transformé en un consulat général. M<sup>r</sup> le marquis Gian Gerolamo Chiavari, consul de carrière, continuera de gérer le consulat général avec le titre de consul général.  
144. 24. 6. 43.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern  
Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique

# LONZA

Elektrizitätswerke und chemische Fabriken  
AKTIENGESELLSCHAFT

## Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch den 30. Juni 1943, vormittags 11 Uhr, im Vortragssaal des Kunsthauses  
in Basel (Eingang Dufour-Strasse)

### TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz.
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Verwaltungsrates.
5. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat.
7. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Eintrittskarten und Vollmachten für diese Generalversammlung können gegen Hinterlegung der Aktien oder des Depotscheines einer Bank ab 19. Juni 1943 bis spätestens den 25. Juni 1943 bei den nachfolgenden Stellen bezogen werden:

- in Basel: bei der Gesellschaft, Aeschenvorstadt 72,  
beim Schweizerischen Bankverein,  
bei den Herren Ehinger & Co.,  
in Genf: beim Schweizerischen Bankverein,  
in Zürich: beim Schweizerischen Bankverein.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Berichte des Verwaltungsrates und der Revisoren stehen bei den obigen Stellen vom 19. Juni 1943 an zur Verfügung der Aktionäre.

Basel, den 18. Juni 1943.

Der Verwaltungsrat.

### Prospektauszug

## LONZA Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken Aktiengesellschaft Gampel (Wallis) und Basel

### EMISSION

einer

#### 3 3/4 %-Anleihe von Fr. 12 000 000 von 1943

sichergestellt durch Grundpfand im I. Rang

Emissionspreis: 100 % Rendite; ca. 3,75 %  
plus 0,60 % halber eidg. Titelstempel

Nachdem die LONZA Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken Aktiengesellschaft in den letzten Jahren im Interesse ihrer industriellen Entwicklung bedeutende Investitionen vorgenommen hat, begibt sie nunmehr zur Verstärkung ihrer Betriebsmittel eine

#### 3 3/4 %-Anleihe von Fr. 12 000 000 von 1943

sichergestellt durch Grundpfand im I. Rang

Das unterzeichnete Bankenconsortium hat diese Anleihe fest übernommen und legt sie

**bis zum 1. Juli 1943, mittags,**

zum Preise von 100 % plus 0,60 % halber eidg. Titelstempel zur öffentlichen Zeichnung auf.

Hauptsächliche Modalitäten der Anleihe:

- Zinssatz: 3 3/4 %; Semestercoupons per 31. Januar und 31. Juli  
Abschnitte: von Fr. 1000.— nom. auf den Inhaber;  
Tilgung: Nach Ablauf von 7 Jahren werden Fr. 6 000 000 mittels 10 gleichbleibenden Annuitäten zurückbezahlt. Die erste Tilgungsrate wird fällig am 31. Juli 1951 und die letzte am 31. Juli 1960, gemäss Tilgungsplan. Die Tilgungen erfolgen durch Auslosungen zur Rückzahlung zu pari oder durch Rückkäufe im Markt. Der Restbetrag der Anleihe gelangt am 31. Juli 1961 zur Rückzahlung. Die Gesellschaft behält sich das Recht vor, die Anleihe vom 31. Juli 1953 an ganz oder teilweise jeweils auf einen Coupontermin unter dreimonatiger Kündigung vorzeitig zurückzuzahlen.

Sicherheit: Die Anleihe wird sichergestellt durch ein Grundpfand im I. Rang auf ein in der Gemeinde Visp gelegenes Terrain mit den darauf befindlichen industriellen Anlagen sowie auf die in den Gemeinden Gampel, Ferden und Steg gelegene Wasserkraftanlage Gampel III, einschliesslich Wasserrecht. Die Gesteuerungskosten dieser Terrains und Anlagen belaufen sich auf zusammen ca. Fr. 18 955 000. Die Schweizerische Treuhandgesellschaft ist als Vertreterin der Obligationäre einseitig und der Lonza andererseits im Sinne von Art. 875, Ziffer 1, ZGB bezeichnet.

Kotierung: an den Börsen von Basel, Genf und Zürich.

Die LONZA Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken Aktiengesellschaft befasst sich mit der Fabrikation und dem Handel elektrochemischer, elektrometallurgischer und chemischer Produkte; sie betreibt Fabriken in Visp und Gampel im Wallis, in Sins (Kt. Aargau) sowie in Bodio im Tessin (Gottthardwerk AG.). Ferner besitzt die Gesellschaft eigene Kraftwerke in Ackersand, Gampel, Aproz und Vernayaz, die für eine Leistung von 77 000 PS voll ausgebaut sind; zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Lonza-Werke GmbH, Weil a/Rhein, gehört ihr ausserdem die Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen.

In den letzten fünf Jahren hat die Gesellschaft auf ihr Aktienkapital von Fr. 20 000 000 folgende Dividenden bezahlt: 1937/38 5 % brutto, 1938/39 5 % netto, 1939/40 5 % netto, 1940/41 5 % netto, 1941/42 6 % brutto. Der ordentlichen Generalversammlung vom 30. Juni 1943 wird für das Geschäftsjahr 1942/43 ebenfalls eine Dividende von 6 % brutto vorgeschlagen werden.

Auf den 60 000 auf den Inhaber lautenden Genusscheinen ohne Nennwert wurden seit dem Geschäftsjahr 1937/38 jeweilen Fr. 10.— ausgeschüttet.

Zeichnungsanmeldungen für obige Anleihe werden von den unterzeichneten Banken, bei denen ausführliche Prospekte zu Handen von Interessenten zur Verfügung stehen, entgegengenommen.

Schweizerischer Bankverein  
Aktiengesellschaft Leu & Cie.  
Ehinger & Cie.

Eidgenössische Bank AG.  
Basler Handelsbank

Q 211

## Immobilien-Verwertungs-Aktiengesellschaft Zürich

Einladung zur 20. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre  
auf Montag 5. Juli 1943, nachmittags 4 1/2 Uhr, in unserem Domizil, Bahnhofstrasse 32,  
Zürich 1

Traktanden: 1. Protokollnahme. 2. Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1942/43 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 4. Statutenrevision. 5. Wahl der Kontrollstelle. 6. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Antrag über die Verwendung des Reingewinns und Bericht der Kontrollstelle sowie der Entwurf für die dem neuen Obligationenrecht anzupassenden Statuten liegen vom 28. Juni 1943 an bei uns zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz (Lieferschein) bis drei Tage vor der Generalversammlung ausgegeben. Dieselben können bei der Aktiengesellschaft Leu & Co., Bahnhofstrasse 32, Zürich 1, bezogen werden.

Zürich, den 21. Juni 1943.

Der Verwaltungsrat.

## Finanz- und Industrie-Trust AG., Basel

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

### ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch den 14. Juli 1943, vormittags 11 Uhr 30, im Domizil der Gesellschaft in Basel,  
Aeschenvorstadt 16

#### TRAKTANDEN:

1. Vorlegung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes per 30. April 1943.
2. Entgegennahme des Berichts der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 7. Juli 1943 an im Domizil der Gesellschaft, Aeschenvorstadt 16, zur Einsicht der Aktionäre auf. Die Herren Aktionäre sind zur Teilnahme an der Generalversammlung böflich eingeladen und haben zu diesem Zweck ihre Aktien spätestens 3 Tage vor dem Versammlungstage bei den Herren Dreyfus Söhne & Cie., AG., Basel, und den Herren Ehinger & Cie., Basel, gegen Zutrittskarten zu hinterlegen.

Basel, den 24. Juni 1943.

Der Verwaltungsrat.

## Société coopérative agricole de la Plaine du Rhône, Sion

Les membres sont convoqués en

### assemblée générale

le Jeudi 8 juillet 1943, à 17 heures, à l'étude de MM<sup>es</sup> H. Leuzinger et D<sup>r</sup> J. de Riedmatten, à Sion

Ordre du jour: Dissolution de la société.

S 30

Le comité.

## Basellandschaftliche Kantonalbank

### Anleihens-Kündigung

Auf Grund der Anleihensbedingungen kündigen wir hiermit die

#### 4 %-Anleihe unserer Bank, Serie P, vom Jahre 1933 im Betrage von Fr. 8 000 000

auf den **31. Dezember 1943** zur Rückzahlung. Von diesem Tage an hört die Verzinsung auf.

Den Inhabern dieser Obligationen offerieren wir bis auf weiteres den Umtausch gegen

#### 3 %-Kassa-Obligationen unserer Bank für 5 oder mehr Jahre fest, zu 100 % + Stempel.

Dieselben werden nach beendigter Laufzeit ohne weitere Kündigung fällig.

Zur Vornahme dieses Umtausches sind uns die Obligationen der gekündigten Anleihe mit den Coupons per 31. Dezember 1943 und folgende einzuliefern, wogegen die neuen Titel unter Verrechnung von 4 % Zinsen bis Ende Dezember ausgegeben werden.

Liestal, den 24. Juni 1943.

Basellandschaftliche Kantonalbank:  
Direktion.

Q 211

**Weltfurrer**  **INTERNATIONALE TRANSPORT A.-G. Zürich**

TEL. 38754 (ZCH. 051)

SCHAFFHAUSEN  
BASEL ST. GALLEN  
BUCHS ST. G.  
ZÜRICH

**Sammelverkehr nach Portugal**

wöchentlich einmal Ober Landweg nach Lissabon und Porto. • Verschiffung via Genua mit schweiz. Pendeldampfer. • Bewährte Vertrauensleute in Portugal. • Inkasso. Versicherungen. • Schweizer Personal in Lissabon.

Weltfurrer spediert seit 1911

### Société du chemin de fer funiculaire de Sierre à Montana-Vermala

Le dividende de 1942 (coupon n° 22) est payable par 44 fr. 80 (7% net) par action à partir du 1<sup>er</sup> juillet 1943 auprès des établissements suivants:

- à Sierre: Banque populaire de Sierre, Credit sierrois et Banque cantonale du Valais, agence de Sierre;
- à Montana: Banque cantonale du Valais, comptoir de Montana;
- à Montreux: Banque cantonale vaudoise, agence de Montreux;
- à Lausanne: Société de banque suisse;
- à Berne: Banque cantonale de Berne.

3 29

Le conseil d'administration.

### Sauparic SA., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale**

le lundi 5 juillet 1943, à 11 heures, au siège social, en l'étude de MM. Perrin, Borgeaud & Decker, Rue du Lion d'Or 3, à Lausanne.

Ordre du jour statutaire.

Le bilan, le compte de pertes et profits et le rapport du contrôleur des comptes sont à la disposition des actionnaires au siège social, où les cartes d'admission peuvent être retirées.

L 203

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

### Société de navigation sur les lacs de Neuchâtel et Morat SA., à Neuchâtel

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

#### assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 1<sup>er</sup> juillet 1943, à 15 heures, à la salle du conseil général, en l'Hôtel de Ville de Neuchâtel, avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs des comptes sur l'exercice 1942.
2. Délibérations sur le rapport de gestion et les comptes annuels.
3. Votation sur les propositions du conseil d'administration.
4. Nominations statutaires.
5. Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion seront à la disposition des actionnaires à partir du 21 juin 1943, au siège social, à l'ouest du port, et auprès des banques cantonales de Fribourg, Neuchâtel et Vaud ou de leurs succursales.

Pour être admis à l'assemblée générale, les propriétaires d'actions doivent déposer leurs titres 5 jours au moins avant la dite assemblée, au siège social ou dans l'une des banques cantonales de Fribourg, Neuchâtel et Vaud ou de leurs succursales.

Les actions peuvent être déposées le jour de l'assemblée avant 14 heures, sur le bureau du président, salle du conseil général.

En échange de ce dépôt, les actionnaires reçoivent une carte d'admission nominative et incessible.

Pour tenir compte des ordres de l'Office fédéral des transports à Berne, il ne sera pas organisé de bateau spécial pour amener les actionnaires à Neuchâtel; Messieurs les actionnaires habitant la rive sud du Lac de Neuchâtel auront à leur disposition les bateaux-horaire quittant Eslavayer-le-Lac à 12 h. 50 resp. Neuchâtel à 18 h. 35.

N 53

Neuchâtel, le 16 juin 1943.

An nom du conseil d'administration,  
le président: Jean V. Degoumois.

### Rolladenfabrik A. Griesser AG., Aadorf

#### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag 8. Juli 1943, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Aadorf

#### TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht pro 1942/43.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung gemäss Revisionsbericht und Anträgen.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle pro 1943/44.
6. Verschiedenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle werden vom 28. Juni 1943 an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft aufgelegt sein.

W 26

Aadorf, den 23. Juni 1943.

Namens des Verwaltungsrates,  
der Präsident: **Ed. Bachmann,**  
die Direktion: **Ed. Bachmann,**  
**Fr. Griesser.**

### Export nach Argentinien

Wir suchen für die **technische Abteilung** und das **Textil-Departement** unserer argentinischen Verbindung (eingeführte Importfirma) Vertretungen leistungsfähiger Schweizer Fabriken.

Für Firmen, deren Kollektionen und Unterlagen sich bereits in Argentinien befinden oder deren Produkte auf telegraphische Bezeichnung verkäuflich sind, sind sofortige Abschlüsse möglich.

Z 344

Interesse an ausbanfähigen Nachkriegsverbindungen.

Offerten unter Chiffre H 8942 Z an Publicitas Zürich.

### Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel

#### Dividendenzahlung

Die in der Generalversammlung der Aktionäre vom 23. Juni 1943 festgesetzte Dividende für das Jahr 1942 von Fr. 50 per Aktie (Dividendencoupon Nr. 48) kann vom 24. Juni 1943 an, nach Abzug von 11% eidgenössischer Coupons- und Wehrsteuer, mit:

**Fr. 44.50 netto**

erhoben werden an der Gesellschaftskasse, Isteinerstrasse 40, Basel, bei den Herren Ehinger & Co., Basel, Herren La Roche & Co., Basel, Herren A. Sarasin & Co., Basel, sowie bei der Basler Handelsbank, Basel und deren Filialen in Genf und Zürich.

Den Geschäftsbericht für das abgelaufene Jahr können die Aktionäre 10 Tage nach der Generalversammlung bei der Gesellschaftskasse oder bei den Couponszahlstellen beziehen.

Q 208

DER VERWALTUNGSRAT.

### Rorschach-Heiden-Bergbahn

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

#### 67. Generalversammlung

auf Samstag den 26. Juni 1943, 14 Uhr 30, in das Buffet Rorschach-Hafen eingeladen.

#### Verhandlungen:

1. Entgegennahme des Berichtes über das Geschäftsjahr 1942.
2. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz für das Jahr 1942. Bericht der Kontrollstelle.
3. Periodische Wahlen.
4. Wünsche und Anträge.

Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung sowie Rechenschaftsberichte können gegen Aufgabe der Aktiennummern bis zum 25. Juni 1943 bei der Betriebsleitung in Heiden bezogen werden. Am Tage der Generalversammlung werden keine Karten mehr abgegeben.

G 57

Heiden, den 7. Juni 1943.

Der Präsident: E. Keller.  
Der Betriebschef: Herm. Keller.

### Société romande d'électricité

Le dividende est payable à partir du 23 juin 1943 contre remise du coupon n° 2 à raison de

**5 fr. 34**

par action de 300 fr., déduction faite des impôts fédéraux, aux domiciles suivants:

- caisse de la Banque cantonale vaudoise, Lausanne et dans ses agences;
- caisse de la Banque populaire suisse à Montreux;
- caisse de la Banque de Palézieux & Cie, Vevey;
- caisse de la Banque fédérale à Lausanne et Vevey;
- caisse de l'Union de banques suisses, Montreux et Vevey;
- caisse de la Société romande d'électricité, Clarens.

L 205

#### Société immobilière Chemin Dumas, lettre D

Messieurs les actionnaires de la Société immobilière Chemin Dumas, lettre D, sont convoqués en assemblée générale ordinaire le mardi 6 juillet 1943, à 11 heures, dans les bureaux de MM. Bissat & Steinmann, régisseurs, Boulevard du Théâtre 6, à Genève, avec l'ordre du jour suivant: opérations statutaires. Le compte de profits et pertes et le bilan sont à la disposition de Messieurs les actionnaires à l'adresse ci-dessus.

X 137

### Seva 27

#### Ziehung 3. Juli

Sie können sich, mit  
Fr. 3.— an 1 Serie  
Fr. 6.— an 2 Serien  
Fr. 11.50 an 4 Serien  
Fr. 27.50 an 5 Serien  
Fr. 54.— an 10 Serien  
beteiligen. Ferner 1/4-Lose à Fr. 1.40 und Pinzellose.  
**P. Dill, Marktgasse 18.**  
Telephon 3 43 06.  
Postschecknummer III 27 23.

#### Occasionen von Büro-Möbiliar

schreiben Sie vorteilhaft im Schweiz. Handelsamtsblatt aus, da Sie mit diesem Organ direkt an die Geschäftswelt gelangen.

### Kassaschrank

wie neu, garantiert  
feuersicher;

### Rollpult

in gutem Zustande,  
zu mässigen Preisen

zu verkaufen.

Postfach 545, St. Gallen

108-8